

AUFERSTEHUNG

GEMEINDEBRIEF #164

SOMMER 2024

ΣΑΥΩΤΗΡ
BYM TO
HOSEI AWAJJE
TO
MUCHE

IOSONPIA
RESURREXIT
E LA VITA

والقبر
الحياة

אנכי
התקומה
והחיים

EGO SUM
RESURREXIT
ET VITA

復活在
我生命
也在我

ἐγώ
εἰμι ἡ
ἀνάστασις
καὶ ἡ
ζωή.

AKO ANG
MULING
PAGKABUHAY
BUHAY AT ANG

Ich bin
die
Aufersteh
und das Leben

ICK
UPSTAPHN
UND DAT
LÄWEN
SIN DAT

Já
jsem
vzkřím
z mrtvých
i život

ANOK NE
TANACTACIC
AYONONN

IN DIESER AUSGABE

Inhalt und Impressum

4	...GERECHTIGKEIT UND FRIEDE SICH KÜSSEN.
6	DAS NEUE ABENDMAHLSSILBER
8	...UND DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST
10	WAS WAR IN DER KITA LOS?
14	KIRCHENASYL PRAKTISCH
19	GESUCHT! LEITUNG FÜR DAS KRIPPENSPIEL 2024
20	DIE UNBEGREIFLICHE BBARMHERZIGKEIT GOTTES
22	RELIGIÖSE UND KULTURELLE VIELFALT IN AUFERSTEHUNG
24	KAFFEE, KUCHEN UND MUSIK / EINE GUTE FROHE ZEIT MITEINANDER
26	BOULE-TURNIERE, BINGO UND QUIZ
30	GOTTESDIENST-TERMINE / WIR SIND FÜR SIE DA
32	REGELMÄSSIGE ANGEBOTE / VERANSTALTUNGEN
34	HINGESCHAUT: SONNENTALER
36	GAUDEAMUS, EIN CHOR MIT WOHLFÜHLCHARAKTER
37	SPENDENAUFTRUF FÜR WICHTIGE INVESTITIONEN IM GEMEINDEHAUS
38	DAS NEUE PRESBYTERIUM
41	TEAMERFAHRT NACH HIMMIGHAUSEN
42	GEMEINDEFEST 2024
44	NEUES KONFI-KONZEPT STARTET
45	DIE SEITE FÜR KINDER
46	NEUE HOMEPAGE
48	ZELTLAGER DER JUNGSCHEAREN PFINGSTEN 2024
50	SOMMER-KULTUR IN MAURITZ-OST
54	AUFERSTEHUNG DIGITAL / NEWSLETTER
56	BERICHT AUS DEM PRESBYTERIUM
58	GEMEINDE-CHRONIK



Sie erhalten mit dieser Onlineausgabe ein interaktives Dokument. Wenn Sie auf Inhalte, Links oder Mailadressen klicken, gelangen Sie direkt zur betreffenden Stelle im Heft, zur genannten Webadresse oder zur gewählten Anwendung.

Herausgeber
Erscheinungsweise
Auflage
Redaktion

Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Münster | Heinrich-Lersch-Weg 9 | 48155 Münster
Sommer | Winter (Weihnachten)
1500 Exemplare, kostenlose Verteilung
Dr. Moritz Gräper [v.i.S.d.P.]; Anke Andratschke; Michael Gerhard; Jan van Gerpen; Claudia Luchtenborg;
Lukas Pietzner; Dr. Hilmar Pudlitz

Für die Beiträge sind die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich.
Alle Beiträge und Inhalte in diesem Gemeindebrief sind urheberrechtlich geschützt.

Lukas Pietzner | 48155 Münster | gemeindebrief@auferstehung-muenster.de
Gemeindebriefdruckerei.de

Layout
Druck
Bildnachweis

Beistellung durch den/die Verfasser/in | Privatarchiv | Lukas Pietzner | Claudia Luchtenborg | Michael Beier | Envato |
Helmut Kossow | wikimedia.org | MotionArray | Adobe Stock | GemeindebriefHelfer.de

Für Eltern und Kinder,
alle Generationen und Lebensformen,
für Wohngemeinschaften,
Alleinerziehende, Großeltern und Singles...

Nach dem Gottesdienst gibt es
ein gemeinsames Mittagessen.



GOTTESDIENST & MITTAGESSEN FÜR ALLE FAMILIENKIRCHE

Jeden 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr
(außerhalb der Schulferien)



Auferstehungskirche
MÜNSTER

EV. AUFERSTEHUNGS-KIRCHENGEMEINDE | LAERER LANDWEG 159 | 48155 MÜNSTER

...GERECHTIGKEIT UND FRIEDE SICH KÜSSEN.



Ich glaube, wir alle wünschen uns Frieden. Wer könnte etwas anderes sagen? „Schwerter zu Pflugscharen“ heißt es in der Bibel. Gott verheißt sein Shalom. Seien ewigen und ganzheitlichen Frieden. Bis zum Beginn des Ukraine-Kriegs hat es sich für alle, die nie einen Krieg erlebt haben so angefühlt, als sei Frieden selbstverständlich:

Die Grenzen waren offen. Imperialismus, Schützengräben, Panzer, die schießen und Raketen, die abgefeuert werden, waren Stoff in Geschichtsbüchern. Mit

dem Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 verschwand diese vermeintliche Gewissheit.

Vielleicht ist auch eine Illusion zerstört worden. Denn an vielen Orten der Welt, weiter weg oder unbekannter aus deutscher Sicht war auch seit 1945 immer wieder Krieg. Jemen, Syrien, Georgien, Tschetschenien, Vietnam, Korea, Afghanistan, Irak. Tatsächlich auch in Europa mit dem Jugoslawien-Krieg.

Krieg gibt es leider solange es Menschen gibt. So scheint es jedenfalls. Und ge-

SOMMER 2024

nauso alt und bis heute wichtig ist die Sehnsucht nach und die Hoffnung auf Frieden.

In der Bibel wird an einer Stelle präzisiert, was zum Frieden dazu gehört, wie echter Friede ist. In Psalm 85 heißt es:

Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, dass in unserm Lande Ehre wohne; dass Güte und Treue einander begegnen, **Gerechtigkeit und Friede sich küssen**, dass Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue.

Gerechtigkeit und Frieden gehören zusammen. Deswegen ist ein Friedensschluss bei einem brutalen Angriffskrieg wie dem von Russland nicht einfach zu erreichen [außer Russland würde die Waffen niederlegen und sich zurückziehen]. Das angegriffene Land hat ein Recht – auch aus christlich-ethischer Perspektive – sich und seine Grenzen, mehr noch, seine Werte und seine Freiheit zu verteidigen. Es ist schwer auszuhalten, aber ein gerechter Frieden kann mitunter nur mit Wehrhaftigkeit und auch mit dem Einsatz von allen zur Verfügung stehenden Verteidigungsmitteln erreicht werden. Manches Unrecht lässt sich nur mit Stärke überwinden.

Hoffen wir, dass all das Leiden und all die Opfer, die Menschen im Streben nach Gerechtigkeit und Frieden bringen an so vielen Orten auf der Welt nicht umsonst sind. Lasst uns für alle die von Krieg bedroht sind, die Angst vor Angriffen

haben, die ihr Zuhause verloren haben und auch die, die gegen ihren Willen von kriegstreiberischen Regimen gezwungen werden, in den Krieg zu ziehen, beten. Lasst uns für Frieden und Gerechtigkeit eintreten, da wo wir können.



In der FAMILIENKIRCHE am 5. Mai haben wir mit Liedern, Gebeten, Kerzen, Bildern und einem besonderen Gruppenfoto ein Zeichen für den Frieden gesetzt. Mit über 100 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben wir das Peace Zeichen gebildet. Danke an alle, die das ermöglicht und mitgemacht haben.

Ich wünsche uns allen und der ganzen Welt den Frieden Gottes, der höher ist, als alles, was wir denken und hoffen können und der unsere Herzen und unseren Verstand bewahrt – auch in schweren Zeiten, wie denen der Gegenwart – in Christus Jesus. ♦

Ihr Moritz Graps

DAS NEUE ABENDMAHLSSILBER

Von Michael Beier

In der Nacht vom 18. auf den 19. November 2022 wurde in unsere Kirche und das anschließende Gemeindehaus eingebrochen. Die Sakristei und andere Räume wurden durchwühlt und unter anderem das gesamte Abendmahlssilber gestohlen.

Dieser Verlust unserer Silbergeräte, mit denen die Gemeinde über 60 Jahre ihr Abendmahl gefeiert hat, traf uns hart. Es ist nicht nur der materielle Wert dieser vertrauten Gegenstände, sondern vor allem das Gefühl: Diese Gegenstände gehören zu unserer Kirche, zu unseren Traditionen. Aus dem großen Kelch haben wir alle getrunken. Generationen von Gemeindegliedern. Alle Konfirmationen wurden – bis zum Beginn der Coronawelle – mit diesen Kelchen und Abendmahlstellern feierlich begangen. Viele Erinnerungen hängen an diesem durchaus kostbaren Geschirr, die uns lieb und teuer sind.

Am 27. April 2023 nahm ich Kontakt zur Silberschmiede Schulze in Bremen auf und bat um entsprechende Angebote für ein neues Abendmahlssilber. In der Presbyteriumssitzung am 16. August 2023 beschlossen wir unter TOP 9 von dem elegant geschwungenen Modell Nr.

5 eine Kanne, eine Dose, zwei Kelche und zwei Teller anfertigen zu lassen, alle Teile in Silber 925/f, Kanne und Kelche innen vergoldet.

Als endlich nach langem Warten die Genehmigung des Landeskirchenamtes eintraf, konnten wir am 25. Oktober 2023 die Bestellung abschicken. Die Auftragsbestätigung von der Silberschmiede erfolgte am 7. November 2023.

Am 2. August 2023 wurde in der Sakristei bereits ein Tresor aufgestellt. Das war eine Auflage der Versicherung zur fachmännischen Unterbringung unseres neuen Silbers.

Dieses neue Abendmahlssilber wurde am Freitag, dem 26. Januar 2024 durch UPS geliefert. Unser Pfarrer Dr. Moritz Gräper entnahm am Sonntag, dem 28. Januar (Letzter Sonntag nach Epiphania) die prächtigen Geräte der Transportkiste und verschickte gleich Bilder an das Presbyterium, womit er große Freude auslöste.

Unsere nächste Presbyteriumssitzung am 7. Februar 2024 wurde mit einer Abendmahlsandacht begonnen, in der wir das neues Abendmahlsgerät einweihen durften. Unser Pfarrer Dr. Moritz



Gräper sprach sehr schöne einleitende Worte dazu und unser Superintendent Holger Erdmann, der an der Sitzung teilnahm, sprach die Einsetzungsworte und teilte das Abendmahl aus. Das war eine wunderschöne und würdige Feier.

Auch der zweite Anlass, an dem das neue Abendmahlssilber zum Einsatz kam, war ein ganz besonderer: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden durften bei ihrer Einsegnung am 10. März 2024 das Abendmahl daraus empfangen. Anschließend teilten sie selbst in dem mittlerweile gebräuchlichen Steingut mit Einzelkelchen das Abendmahl an die Gemeinde aus.

Zum 3. Mal wurde das neue AbendmahlsGeschirr Gründonnerstag verwendet, am 28. März 2024. Wieder ein besonderer Anlass. Gründonnerstags erwarten wir keine Kinder im Gottesdienst und feierten das Abendmahl deshalb mit Wein, so dass sich dieser Tag besonders anbot, um das Silbergeschirr jetzt auch

gemeinsam mit der Gemeinde in Gebrauch zu nehmen. Dieses Abendmahl mit den strahlend neuen Silbergeräten haben wir als besonders feierlich empfunden.

Wenn man auch betonen und klarstellen muss, dass

unser getöpftes AbendmahlsGeschirr, das wir während der Pandemie anfertigen ließen, von der Bedeutung her gleichwertig ist, so hat man doch eine andere Atmosphäre, wenn man an einem Abendmahl mit so edlen und wertvollen Gefäßen teilnimmt. Und das neue Geschirr kommt ja tatsächlich frisch aus der Silberschmiede und ist in einem tadellosen und makellosen Zustand.

Das getöpftes Geschirr hat uns die Abendmahlsfeiern während der Pandemie überhaupt erst ermöglicht und wird weiterhin in Gebrauch bleiben, wahrscheinlich sogar vornehmlich. Es ist schon zweimal um Teile ergänzt worden und bietet viele Möglichkeiten, besonders bei großen Abendmahlsfeiern mit zahlreichen Teilnehmern, wie bei der Konfirmation, wo im März dieses Jahres etwa 145 Personen am Abendmahl teilnahmen und im April 2023 etwa 350! Auf diese Weise sind wir für jede Form von Abendmahlsfeiern gut gerüstet. ♦

... UND DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST

Von Hilmar Pudlatz

Wir alle kennen dieses Satzfragment, aber wissen wir noch, aus welchem Zusammenhang es stammt und was damit in Lukas 10,25ff. gemeint war? Natürlich die christliche Nächstenliebe! Aber wer verstand das Gleichnis nicht sofort und fragte Jesus deshalb „Wer ist denn mein Nächster?“ Der Fragende kam selbst auf die Antwort: es ist nicht der von brutalen und gierigen Räubern zusammengeschlagene Mann, sondern es ist der „barmherzige Samariter“, der sich ohne Zögern um ihn kümmerte. Das Gleichnis Jesu fordert dazu auf, als Nächster selbst Helfer für den Fremden zu sein! Denn er leidet ebenso wie ich, wenn ich beleidigt oder gar körperlich angegriffen werde. Dietrich Bonhoeffer hat es auf den Punkt gebracht: „Nächster zu sein, ist nicht eine Qualifikation des Anderen, sondern ist sein Anspruch an mich, sonst nichts.“

Interessant ist, dass die beiden frommen Juden im Gleichnis, ein Priester und ein Levit, an dem um Hilfe rufenden Mann vorbeigingen, sondern dass der damals von den Juden verachtete Samariter Mitleid hatte – die Leute aus Samaria beteten Gott nicht im Tempel, sondern von

einem Berg an und wurden deshalb nicht „für voll genommen“.

„Du Jude“ ist heute ein geläufiges Schimpfwort auf Schulhöfen. Das versteht man nicht! Hat man denn in den Schulen versäumt, der Jugend von der Zeit zu erzählen, die noch vor 90 Jahren dazu führte, dass am Ende der Naziherrschaft 6 Millionen Juden von uns Deutschen ermordet worden sind? Zu meiner Schulzeit, die ich vor 75 Jahren in der jungen Demokratie unter dem Grundgesetz erlebte, war es noch so, dass der im Geschichtsunterricht durchgenommene Stoff vor dem Jahr 1933 endet! Damals waren noch viele Lehrer während der Nazizeit in den Schuldienst eingetreten und mochten nicht darüber reden. Nicht nur sie, sondern auch Polizisten, Verwaltungsbeamte, Richter, Ärzte und andere Berufe, die ja weiter gebraucht wurden, denn die neuen waren noch in der Ausbildung. Dennoch nutzten wir die Gelegenheit zur Vervollständigung unserer Bildung selber. Heute sollte es vielen Kindern leichter gemacht werden, aber wird die Möglichkeit auch genutzt? Offenbar zu wenig, wo doch Bildung das wichtigste Mittel zur Lösung vieler ge-



Der barmherzige Samariter auf einem Altarbild der Lukaskirche in Münster

sellschaftlicher Probleme ist. Als Christen müssen wir gestehen, dass man seit dem Mittelalter den Juden den Kreuzestod Jesu anlastete, den sie damals vom römischen Statthalter Pilatus forderten. Wir wissen heute, dass dies eine einseitige Interpretation der Evangelienberichte ist, die auch der Apostel Paulus im Römerbrief vertrat. Sogar Martin Luther hat aus Enttäuschung darüber, dass die Juden sich nicht zum Christentum bekehren ließen, in seinen späten Jahren gegen sie gewettert. Das hatte ihn zuvor aber nicht an der sorgfältigen Übersetzung des Alten Testaments aus dem Hebräischen ins Deutsche gehindert! Diese Einstellung gegenüber dem Judentum hat sich bis in unsere Zeit gehalten. Der Komponist Richard Wagner hat sogar die jüdische Musik verachtet und damit Hitler beeinflusst und die nazihörigen Deutschen Christen dazu gebracht, in einem Institut die „Bereinigung“ der Bi-

bel von jüdischen Einflüssen anzugehen, wozu die komplette Streichung des Alten Testaments (der jüdischen Bibel) und alle Hinweise darauf aus dem Neuen Testament gehörten. Was blieb dann noch übrig? Schließlich waren Jesus, seine Jünger und die Apostel alle Juden! Die Abneigung gegen die Juden hat sich seit dem Mittelalter für lange Zeit gehalten. Man untersagte ihnen sogar die Ausübung „ehrlicher“ Berufe, erlaubte aber das Verleihen von Geld gegen Zinsen. Wenn sie dabei reich wurden, verursachte das oft Neid, der sich bis zum Hass steigerte.

Leider müssen wir gerade ein Wiederaufflammen des Antisemitismus erleben. Er äußert sich auch im Hass gegen die „Anderen“, die aus Hunger, Angst und Verzweiflung vor den Zuständen in ihrem Land lange und gefährliche Reisen auf sich nehmen und dabei oft zu Tode kommen. Verweigerung von Asyl und Forderung nach sofortiger Abschiebung sind einfache Reaktionen, deren Überdenken eine Herausforderung an die Politik bleiben sollte. Aber sie sind auch eine Herausforderung an uns selbst. Wer hat z.B. schon einmal überlegt, ob er die leerstehenden Räume im Haus Flüchtlingen anbieten könnte? Man könnte sogar davon Gewinn haben, durch Hilfe und Zuwendung, aber auch Glück nicht nur für die Anderen, sondern auch für uns selbst (mich selbst?)! ♦

paul schneider haus

Was war in der Kita los?

Elternabend für Eltern
von Vorschulkindern

*

Angebot Basteln mit Naturmaterialien:
ein Prüfungsangebot unsere
Praktikant*innen

*

Ausflüge zur Kanalschleuse, ins Museum
„Lichtspiele“, zum Spielplatz, zu den Hüh-
nern, zum Glascontainer, zur Bücher-Etage,
zur Hansabibliothek,
zum Teddybärkrankenhaus

*

Fortbildungen: zum Brandschutzhelfer, zu
„Offen für Neues“, zum Qualitätsmanage-
ment, zu „Übergänge in der Kita“,
zum „Guten Grund“

*

Gewaltfreie Kommunikation“,
zu „Alles reine Nervensache“, zu „Konstruk-
tive Gesprächsführung, Zeitmanagement
und Resilienz“, zur „Eingewöhnung“

*

Angebot Woll-Spinnnetz: im Atelier
entsteht durch viele Kinderhände
ein riesiges Wollnetz

*

Einige Mitarbeitende gehen ihre Wege
woanders weiter und neue Kolleg*innen
bereichern nun das Team

*

Pfarrer Moritz besucht uns
und erzählt von Ostern
und feiert mit uns Abendmahl

Angebot Draußenprojekt: einige Kinder
brauchen Freiraum und bekommen Zeit im
abgetrennten Gartenbereich; es entsteht
ein großes Naturbild

*

Herzensstunden: Eltern/Omas kommen ins
Haus und bieten unterschiedliche Dinge an,
z.B. eine Vorlesestunde, Basteln mit Kleis-
ter und Schnipseln, Basteln mit Müll

*

Angebot Experimente: eine andere Kita vom
Träger schenkt uns einen Forscherturm; ein
Forscherraum entsteht, es folgen ver-
schiedene Experimente, wie z.B. ein Vulkan
entsteht

*

Elternabend zum Thema
„Körperwahrnehmung und körperliche
Neugier kleiner Kinder“

*

Angebot Puppenhaus: aus Kartons, Schnip-
seln und diversen anderen Dingen entste-
hen verschiedene Räume in Kartons

*

Impuls Natur-Fotografie: es hängen Natur-
fotografien aus und wir gehen immer
wieder darüber ins Gespräch

*

Lehrerinnenbesuch von der Margareten-
schule: eine Brücke zur bevorstehenden
Einschulung wird gestaltet

*

Angebot Schulwegsbegehung
mit der Polizei Münster

Die Therapiehündin Malou bekommt Welpen:
vom Deckakt, über den Ultraschall, über
das Röntgen, über den wachsenden Bauch
bis zur Geburt gehen wir ins Gespräch

*

Projekt „Wie fühlt sich eine Einschränkung
an?“, mit dem Rollstuhl und/oder auf Krü-
cken die Kita erkunden, mit einer Augenbin-
de den Weg finden, was gibt es
für Einschränkungen?

*

Wir begleiten viele verschiedene Prakti-
kant*innen aus unterschiedlichen Schul-
und Ausbildungsformen

*

Angebot Farbexplosion: mit dem ganzen
Körper und Farbe entstehen
große bunte Bilder

*

Umräumaktion: Umgestaltung U3-Bereich

*

Planungstage: zum Thema "offener Ansatz",
zur Konzeptentwicklung, ein 1.Hilfe Kurs

*

Aus einer Zeitschriftvorlage und
dem Wunsch eines Kindes entstehen
Ritterburgkuchen

*

Angebot Pflanzen: es entstehen Kressebe-
cher und -gläser; es wird ein Zaun aufge-
baut, da ein neuer Garten entstehen soll

*

Das Gesundheitsamt kontrolliert uns: Er-
gebnis: alle Vorgaben sehr gut umgesetzt

Angebot Zaubersand: die Kinder
machen Zaubersand und spielen damit
in einem Planschbecken

*

Mit dem Elternrat werden immer wieder
Themen aus der Elternschaft bearbeitet.
Ein großes Thema, was alle sorgfältig an-
packen: Verpflegungskostenerhöhung.

*

Angebot Kekse backen

*

Angebot Farbexperimente: Was kann
mit Wasser, Filzstiften und
Küchenkrepp entstehen?

*

Angebot Lebensmittel: Was kann alles
gepresst werden? Wie kann man es
schneiden? Wie schmeckt es?
Wir gehen dazu einkaufen.

*

Ein Tag zum Thema „Tiergestützte Therapie“
mit der komm! Hundeschule und mit dem
Projekt Lichtstrahl Uganda e.V. gestalten
wir für Auszubildene der Hildegardisschule.

*

Aktion „sauberes Münster“: die Kinder
sammeln mehrere große Säcke Müll
aus der Landschaft um die Kita herum

Und vieles mehr
und dazwischen
ganz viel Alltag.



21.09.2024
Jahre

10

Wir feiern 10-jähriges Bestehen
und laden interessierte Gäste
ein. Näheres entnehmen Sie
unserer Homepage:

www.ev-kita-psh.com

Unter „Termine“ finden Sie
das aktuelle Programm



1960 öffnete der Evang. Kindergarten Paul-Schneider-Haus seine Türen im Drostebusch 2c in Münster-Sankt Mauritz. Nachdem lange Zeit die Auferstehungs-gemeinde die Trägerschaft innehatte, übernahm 2007 der Trägerverbund der Tageseinrichtungen für Kinder des Evangelischen Kirchenkreises Münster diese Funktion.

Im September 2013 bekam der Kirchen-kreis Münster die Gelegenheit, eine zweite Einrichtung in Kooperation mit der Stadt Münster und der Wohn+Stadt+bau im sel-ben Stadtteil zu errichten. Im Dezember 2013 wurde dazu der Grundstein gelegt. Nach einer Bauphase von zehn Monaten öffnete die Evang. Kindertageseinrichtung Paul-Schneider-Haus im Oktober 2014 ihre Türen. Seitdem werden dort ca. 105 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut.



KIRCHENASYL PRAKTISCH

Im Dezember vergangenen Jahres wurde das Presbyterium durch den katholischen Theologen Benedikt Kern, Leiter des Netzwerks Kirchenasyl in Münster, und Saeid Samar, Geflüchtetenberater des Evangelischen Kirchenkreises Münster, über die Rahmenbedingungen, Chancen und Grenzen des Kirchenasyls informiert. Anlass dazu war ein Kirchenasylfall, der von Pfarrer Moritz Gräper begleitet und schließlich in der Gremmendorfer Friedens-Kirchengemeinde erfolgreich durchgeführt wurde. Am Buß- und Betttag widmen wir uns in einem ökumenischen Gottesdienst dem Thema in diesem Jahr. Das Presbyterium kann sich grundsätzlich vorstellen, Kirchenasyl in Einzelfällen zu ermöglichen, allerdings brauchen wir dazu noch ganz praktisch Wohnraum. Wer an dem Thema interessiert ist, unterstützen oder gar Wohnraum anbieten möchte, melde sich gerne bei Pfarrer Moritz Gräper.

Der folgende Text gibt einen guten ersten Überblick über rechtliche und praktische Aspekte des Kirchenasyls.

Übernommen vom Netzwerk Kirchenasyl Münster:
<https://www.kirchenasyl-ms.de/kirchenasyl-praktisch/>

Praktische Informationen zur Durchführung eines Kirchenasyls

Das „Kirchenasyl“ ist eine jahrhundertealte Schutztradition, aus der heraus sich seit 1983 eine Art Institution entwickelt hat und schon mehreren tausend Menschen das Leben gerettet hat. Es ist ein zeitlich befristeter Schutz von Geflüchteten ohne legalen Aufenthaltsstatus, denen bei Abschiebung nicht hinnehmbare soziale, inhumane Härten drohen. Auch innerhalb Europas kann eine Abschiebung erfolgen: Es kann in das erste „Ankunftsland“ in Europa abgeschoben werden, so dass auch dann der Schutz durch eine Gemeinde wichtig werden kann (bei sogenannten Dublin III-Verfahren). Während des Kirchenasyls werden alle in Betracht zu ziehenden rechtlichen, sozialen und humanitären Gesichtspunkte geprüft. In vielen Fällen gelingt es nachzuweisen, dass Entscheidungen von Behörden überprüfungsbedürftig sind und ein neues Asylverfahren erfolgversprechend ist. Etwa 70-80% aller Kirchenasyle führten dazu, dass eine Lösung gefunden wurde, Menschen vor menschenrechtswidrigen Härten und Gefahr für Leib und Leben zu bewahren. Eine Kirchengemeinde oder Ordensgemeinschaft stellt den Raum (Wohnen,

Kochen, sanitäre Einrichtung) zur Verfügung, der nicht zwingend ein liturgischer Raum sein muss, sondern im kirchlichen Eigentum befindlich sein muss. In Ausnahmefälle kann die Kirche auch einen privat zur Verfügung gestellten Raum symbolisch anmieten, um dort Hausrecht zu haben. Als Unterbringungsraum kann eine Kirche, ein Pfarrhaus oder ein Gemeindezentrum oder sonstige zur Gemeinde gehörenden Räumlichkeiten dienen. Die Gemeinde ist der Schutz und bietet den Schutzort. Sie mobilisiert auch einen UnterstützerInnen-Kreis, der den Pfarreirat/Presbyterium und die kirchlichen MitarbeiterInnen entlastet und den betroffenen Geflüchteten im Alltag zur Seite steht. Der Aufenthalt im Kirchenasyl wird vereinfacht, wenn für die Betroffenen sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten gefunden werden können.

Es ist zwar von Vorteil, wenn Hauptamtliche an dem Rechtswegeprozess beteiligt sind (Verhandlungen mit RechtsanwältInnen und Behörden); es ist aber auch möglich, dass ausschließlich Beratungsstellen die Rechtsberatung übernehmen. Auch die Finanzierung des Kirchenasyls muss nicht alleinige Aufgabe der Kirchengemeinde sein, sondern kann auf mehreren Schultern verteilt werden. Die Verantwortung für ein Kirchenasyl tragen die entscheidenden Gremien. Beim Durchführen eines Asyls in der Kirche kann das Gewissen von ChristInnen in Widerspruch zu staatlichen Regelungen und Maßnahmen geraten und zu Verstößen gegen gesetzliche

Bestimmungen führen. Jedoch sind Ermittlungsverfahren bislang in aller Regel eingestellt worden.

Die Vorbereitung eines Kirchenasyls

Bevor der Pfarreirat, der Kirchenkreisvorstand, das Presbyterium oder der Vorstand einer Einrichtung jemandem Kirchenasyl anbietet, sollte mit Hilfe einer AnwältIn geklärt sein, ob unmittelbar eine Abschiebung droht, d.h. dass es keine Duldung oder Aufenthaltsgenehmigung mehr gibt. Danach muss eine AnwältIn oder AsylberaterIn prüfen, ob Chancen für eine Lösung gesehen werden, die eine Abschiebung vermeiden kann, wie z.B. rechtliche Verfahren, Härtefallanträge, Petitionen, Weiterwanderung u.a..

Mit den von Abschiebung Bedrohten muss besprochen werden, ob sie bereit sind, die eingeschränkten Lebensbedingungen während des Kirchenasyls auf sich zu nehmen: Es gibt für sie keine öffentlichen Zuwendungen, sie sind nicht krankenversichert, angewiesen auf die Hilfe anderer, können das Kirchengelände in vielen Fällen nicht verlassen und brauchen daher Möglichkeiten um ihre Zeit zu verbringen (Besuche, Computerkurse, Deutschunterricht, kreatives Arbeiten, Teilnahme an Gemeindeaktivitäten etc.).

Nach Beratung mit Fachleuten gibt es einen offiziellen Beschluss des Kirchenvorstands, des Presbyteriums oder des Vorstands der Einrichtung, der auch eine Dauer (ein bestimmtes Datum oder das

Ende eines Verfahrens] festlegen sollte. Um rechtliche Konsequenzen für die Gremienmitglieder zu erschweren wird hierzu meist eine geheime Abstimmung mit Gegenstimmen oder Enthaltungen durchgeführt, wodurch eine Unschuldsvermutung gegenüber allen Mitgliedern des Gremiums besteht.

Die Gemeinde klärt die Unterbringungsmöglichkeit und Mittel für die Unterkunft, Lebenshaltung und rechtliche Unterstützung bereitstellen zu können, bzw. dies bei anderen Gemeinden oder dem lokalen Arbeitskreisen einzuwerben.

Es kann sein, dass Menschen schon im irregulären Aufenthalt sind. Hier sind kurzfristige individuelle Unterbringungen in einer Gemeinde oder in kirchlichen Gästewohnungen hilfreich, um zunächst in Ruhe Perspektiven zu klären und dann erst zu entscheiden, ob ein Kirchenasyl in Frage kommt.

Beim Beschluss zur Durchführung eines Kirchenasyls muss umgehend per Fax oder Email die zuständige Ausländerbehörde, das BAMF und das zuständige Sozialamt über das Kirchenasyl und die „ladungsfähige Anschrift“ (Adresse des neuen Wohnortes der im Schutz Befindlichen) informiert werden. Dies eilt, da ansonsten die Personen als „untergetaucht“ eingestuft werden und Fristen sich massiv verlängern können. Ebenso müssen die AnsprechpartnerInnen in der Landeskirche oder dem zuständigen katholischen Länderbüro informiert werden, da diese die Kommunikation mit dem BAMF (Bundesamt für Migration und

Flüchtlinge) übernehmen. Für die kirchlichen Stellen soll seit 2015 eine Dokumentation (mit Kopien der persönlichen Dokumente, Bescheide der Behörden, ggf. gerichtliche Entscheidungen etc.) zur Vorlage beim BAMF vorgelegt werden, in dem der Härtefall (die drohenden Menschenrechtsverletzungen, bzw. individuellen Härten) dargestellt wird. Auch die Geschäftsstelle der Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche kann in die Beratungen einbezogen werden und sollte zeitnah über den Beschluss zum Kirchenasyl in Kenntnis gesetzt werden.

Es sollte zu diesem Zeitpunkt auch entschieden werden, ob aus strategischen Gründen ein „stilles Kirchenasyl“ durchgeführt wird, bei dem die Presse nicht informiert wird, sondern nur die behördlichen und kirchlichen Stellen, um mehr Verhandlungsspielraum zu bewahren. Ansonsten gilt meist: je mehr Öffentlichkeit, desto mehr Schutz.

Die Durchführung eines Kirchenasyls

Es ist sehr wichtig, dass ein Kirchenasyl in einer Gemeinde auf viele Schultern verteilt wird, da ein Kirchenasyl teilweise einige Monate dauern kann. Zur Aufarbeitung des Falles und zur Begleitung der Betroffenen wird ein UnterstützerInnenkreis benötigt, der sich kontinuierlich trifft. Dabei ist es vorteilhaft, wenn es eine Absprache über Aufgabenverteilung und die Benennung eines SprecherrInnen-Teams gibt, das sich regelmäßig über das Vorgehen abstimmt. Der Unter-

stützerInnenkreis sollte beachten, dass die Geflüchteten so viel wie möglich eigenständig tun, da Überversorgung, Überbehütung und Entmündigung ihre Lebenssituation verschlechtern. Kommt es zum Krankheitsfall, besteht in der Regel kein Anspruch auf Behandlung. Erfahrungsgemäß erklären sich jedoch meist ÄrztInnen in der Gemeinde oder anderweitig bekannte ÄrztInnen zu Behandlungen ohne Krankenschein bereit. Beratungsstellen oder lokale Büros für medizinische Flüchtlingshilfe können gegebenenfalls helfen.

Die Kinder im Kirchenasyl haben das Recht auf Schule. Wenn möglich, sollten sie ihre bisherige Schule auch weiter besuchen, um Kontakte bestehen zu lassen. Andernfalls sollte versucht werden, in den dem Kirchenasyl benachbarten Schulen einen Schulbesuch zu organisieren. Bei kleineren Kinder ist es eventuell in kirchlichen Kinderbetreuungseinrichtungen möglich aufgenommen zu werden. Denn gerade für Kinder kann der Aufenthalt im Kirchenasyl sonst problematisch werden.

Grundsätzlich gilt für die Zeit des Kirchenasyls, dass der Schutz (der nie 100%-ig ist!) nur in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde oder des Klosters besteht. Dennoch ist es den Betroffenen möglich vor die Tür zu gehen. Gerade um psychisch dem Druck während des Kirchenasyls Stand zu halten, sind Spaziergänge oder sportliche Aktivitäten notwendig. Das Büro der Kirchengemeinde sollte hierzu eine Bescheinigung über

das Kirchenasyl mit den entsprechenden Kontaktdaten ausstellen. Die schutzsuchenden Flüchtlinge brauchen eine anwaltliche Vertretung, die auf Asyl- und Ausländerrecht spezialisiert ist und bereit ist, mit der Gemeinde zusammenzuarbeiten. Wichtig sind auch vertrauenswürdige DolmetscherInnen. Hier ist auf geschlechtsspezifische Verfolgungsgründe zu achten (Frauen für Frauen). Der Dialog zwischen Kirchengemeinde und Behörden sollte möglichst nicht abreißen: Das Ziel, die Abschiebung zu verhindern, kann am besten mit, nicht gegen die Behörden erreicht werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Teil in der Kirchenasylarbeit, da in vielen Fällen die Öffentlichkeit den erfolgreichsten Schutz bietet. Hierbei muss grundsätzlich zwischen dem Schutzbedürfnis des Geflüchteten und der Öffentlichkeit des Kirchenasyls verantwortlich abgewogen werden. Es braucht deshalb klare Absprachen, ob, durch wen und wie Öffentlichkeit hergestellt wird. Das können neben Pressemitteilungen und -gesprächen, gegebenenfalls fantasievollen öffentlichkeitswirksamen Aktionen und Demonstrationen (gemeinsam mit lokalen Gruppen der Asyl- und Flüchtlingsarbeit und prominenten UnterstützerInnen) auch Kulturveranstaltungen sein: Dichterlesungen, Konzerte, Theater und internationale Feste.

Auch eine feste Integration des Kirchenasyls in den Gemeindealltag ist für das Gelingen von Vorteil. Gemeindeglieder können für unterschiedlichste Beteili-

gungsformen gewonnen werden, von der Kaffeespense über Hausaufgabenhilfe bis zur Podiumsdiskussion. Notwendig sind hierfür regelmäßige Zwischenberichte an die Gemeinde, an Nachbargemeinden, Netzwerke und die kirchlichen Leitungsgremien.

Rechtlich kann sich während des Kirchenasyls ergeben, dass ein Härtefallentscheid, ein Asylfolgeantrag, weitere Klagemöglichkeiten durch neue Fakten bei den Fluchtgründen, Gesundheitsgutachten, Nachfluchtgründe und Integrationsstellungnahmen ermöglicht wird. Beratung hierbei geben AnwältInnen, Beratungsstellen und lokalen Kirchenasyl-Arbeitskreise sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche. Doch auch der Austausch mit anderen Gemeinden mit Kirchenasylerfahrung kann die eigene Arbeit sehr bereichern und zur verbindlichen Kontinuität ermutigen.

Abschluss eines Kirchenasyls

Der Beschluss zum Kirchenasyl sollte auch beinhalten, wie lange es angeboten werden soll und mit Ablauf dieser Frist kann gegebenenfalls noch einmal beraten werden, ob das Kirchenasyl fortgesetzt oder beendet werden soll.

Bei positivem Verlauf (Duldung oder Anerkennung) gehen die Geflüchteten in Wohnraum oder öffentliche Unterkünfte zurück. Ein gemeinsames Fest kann ein gelungener Abschluss eines Kirchenasyls sein und es bietet sich eine ab-

schließende Presseberichterstattung an. Wird jedoch keine Aufhebung der Abschiebungsandrohung erreicht, müssen sie die Entscheidungen treffen, wie es für sie weitergeht (Verlassen der kirchlichen Obhut, Zurückkehren ins Herkunftsland). Auch wenn die Kirchenasyl gewährende Gemeinde dann aus ihrer unmittelbaren Verantwortung entlassen ist, gibt es vielfach auch Beispiele von Gemeinden, die die Menschen auf ihrem Weg weiter unterstützt haben.

Im Interesse einer aktuellen und umfassenden Dokumentation bittet die Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche, vom Ausgang des Kirchenasyls unterrichtet zu werden. Hilfreich für deren Öffentlichkeitsarbeit und Archiv sind darüber hinaus Hinweise auf Presseberichte.

Wie auch immer die Aufnahme von Menschen ins Kirchenasyl ausgegangen ist, sollte sich die Gemeinde mit dem Ergebnis befassen, um positive Impulse für das gesamte Gemeindeleben bewusst zu machen und negative Erfahrungen aufzuarbeiten. Es ist auch ratsam zu klären, ob eine ähnliche Aktion wiederholt werden kann oder ob die Kräfte erschöpft sind.

In manchen Gemeinden entsteht durch die Kirchenasylarbeit eine langfristige Flüchtlingsunterstützung, was in den meisten Fällen das Gemeindeleben (re-) vitalisiert und das Selbstverständnis positiv verändert. ♦

GESUCHT!

LEITUNG FÜR DAS KRIPPENSPIEL 2024



Wir suchen eine engagierte Person oder ein kleines Team, das die Erarbeitung, die Proben und die Aufführung des Krippenspiels für Heiligabend 2024 (und gerne auch darüber hinaus) übernimmt.

Es ist zwar erst Sommer, aber die Erfahrung zeigt, dass es nicht so einfach ist, spontan und kurzfristig jemanden für diese wichtige Aufgabe zu gewinnen. Deswegen beginnen wir die Suche jetzt. Die Leitung des Krippenspiels ist schöne

und wichtige Aufgabe, da Heiligabend Hunderte Menschen und besonders Kinder dadurch auf wunderbare Weise die Weihnachtsgeschichte erleben.

Die bisherige Leiterin Maike Bulk, die 10 Jahre lang ganz fantastisch das Krippenspiel einstudiert und aufgeführt hat, steht beratend zur Seite falls gewünscht. Bei Interesse bitte bei Pfarrer Gräper direkt oder im Gemeindebüro melden. ♦



Die unbegreifliche Barmherzigkeit Gottes oder Was ist der Mensch auf Erden

(1) Was ist der Mensch auf Erden?
Was nützt er, wozu ist er gut?
Was kann daraus schon werden,
was er unterlässt oder tut?
Sein Leben währet fürwahr
wenn's hoch kommt grad hundert Jahr.
Das wiegt doch wahrhaftig nicht schwer.
Das ist wie ein Tropfen im Meer.

(2) Darum ist Gott geduldig
und gießt die Barmherzigkeit aus,
über uns, die wir schuldig.
Und so wird Versöhnung daraus.
Er kennt das bittere End'.
Das ist durch Jesus gewend't,
der uns als ein gütiger Hirt
im Glauben zu sich ziehen wird.

(3) Übt auch der Mensch an Armen
Barmherzigkeit, die Gott gefällt,
so gießt Gott sein Erbarmen
auf alle Geschöpfe der Welt.
Er weist zurecht und belehrt,
sagt uns, was gut und verkehrt,
und weidet uns als treuer Hirt,
der liebevoll die Herde regiert.

(4) Drückt Dich die Sünde nieder
und spürst Du der Schuld große Last,
glaubst Du, dass Du nie wieder
Vergebung bei Gott dafür hast.
Glaube, dass Gott Dir vergibt,
weil er auch Dich herzlich liebt,
und hast Du von Herzen bereut,
dann bist Du von Lasten befreit.

(5) Gott gießt mit Wohlgefallen
Barmherzigkeit auf unsre Welt.
Und diese gilt uns allen,
so unglaublich sich das verhält.
Gott will vergeben, verzeih'n,
wenn wir von Herzen bereu'n.
Dann kann uns nichts weiter beschwer'n.
Wir jubeln und preisen den Herrn.

(6) Was aber ist die Krönung,
wie Gott unser gnädig gedenkt?
Ist es nicht die Versöhnung,
die er uns in Jesus geschenkt?
Der wartet, glaube nur dies,
auf uns schon im Paradies,
bereitet mit himmlischem Klang
ein Fest vor für unsern Empfang.



Die unbegreifliche Barmherzigkeit Gottes – so überschreibt die Lutherbibel ein Kapitel in dem Buch Jesus Sirach, das zu den apokryphen Büchern gehört. Dieses Kapitel gehört zu den Textstellen, die vor einigen Jahren neu in die Perikopenordnung [vorgeschlagene Predigttexte für jeden Sonn- und Feiertag des Kirchenjahres] aufgenommen wurden. Dieser Text gehört zu einer zusätzlichen Auswahl für den Sonntag Misericordias Domini, der dieses Jahr auf den 14. April fiel.

So hatte ich die Freude, an diesem Sonntag über einen Text zu predigen, über den in unserer Kirche noch nie gepredigt wurde.

Der Sonntag Misericordias Domini (= Barmherzigkeit Gottes) wird auch Hirtensonntag genannt, weil sich alle Texte dieses Sonntags auf den guten Hirten beziehen. Das ist ein Bild, das im Alten Testament für die Barmherzigkeit Gottes steht und im Neuen Testament auf Jesus übertragen und konzentriert wurde.

Sehr ausführlich und eindringlich und vor allen Dingen sehr warmherzig und dankbar wird in dieser Bibelstelle Jesus Sirach 18, Verse 8 – 14 über die Barmherzigkeit Gottes gesprochen.

Da das Lied nach der Predigt ausführlich sein soll und die Predigt aufgreifen und vertiefen soll, schreibe ich zu jeder Predigt das passende neue Kirchenlied. Die ersten 3 Strophen geben die wichtigsten Aussagen der Textstelle in Jesus Sirach wieder, die restlichen 3 Strophen vertiefen die Predigt.

Zum Schluss sei noch bemerkt, dass dieses Lied auf die Melodie von „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden“ (EG 112) geschrieben worden ist. Die Melodie ist von Johann Crüger aus dem Jahre 1647.

[Michael Beier am 4. und 5. April 2024]



Neben dem reichen deutschsprachigen Angebot gibt es seit einiger Zeit bei uns in der Gemeinde auch regelmäßig Gottesdienste auf **Englisch** (New Glory Church Ministry, sonntags um 12 Uhr), **Ungarisch** (ungarische Diasporagemeinde, sechsmal im Jahr samstags) und **Portugiesisch** (Gott ist die Liebe-Kirche aus Brasilien, sonntags um 16 Uhr). Wir freuen uns über diese Vielfalt, die noch bereichert wird von Veranstaltungen

genommen von der religiösen Pflicht sind Kinder, Schwangere, Kranke, körperlich schwer Arbeitende und Reisende. Negiat Ahmadin, die mit ihrer Familie in der Honebachau lebt und vielen im Viertel gut bekannt ist, hat in diesem Jahr die eritreische Diasporagemeinde aus Münster, Hamm und Ahlen in unser Gemeindehaus zum Fastenbrechen eingeladen. Alle Mitfeiernden stammten aus Eritrea, sprechen aber sieben verschiedene Mut-

RELIGIÖSE UND KULTURELLE VIELFALT IN AUFERSTEHUNG

Von Moritz Gräper

gen und Festen unserer muslimischen Freunde im Viertel. Von zwei Highlights möchten wir an dieser Stelle berichten:

EID MUBARAK!

Wie in den vergangenen Jahren haben im Ramadan muslimische Freunde unserer Gemeinde aus dem Viertel im Gemeindehaus Fastenbrechen und das Zuckerfest, also „Eid“ (gesprochen „ied“) gefeiert. Der Fastenmonat Ramadan, der jedes Jahr etwas weiter nach vorne wandert im Kalender, verbindet Musliminnen und Muslime weltweit in der Praxis zwischen Sonnenaufgang und -untergang vier Wochen nicht zu essen und zu trinken. Aus-

tersprachen. Die verbindenden Sprachen sind Deutsch und Arabisch. 25 Familien, aber gerade auch alleinstehende Frauen und Männer folgten der Einladung. Alle brachten Speisen und Getränke mit. Geschenke für die Kinder durften natürlich nicht fehlen. Für alle Beteiligten war es ein wunderbarer Tag.

NEWROZ 2024

Das Newroz-Fest (andere Schreibweisen Nauruz oder Nowruz) ist das Neujahrsfest, das am 21. März in vielen Ländern Süd- und Zentralasiens gefeiert wird. Es stammt ursprünglich aus Persien und ist für die Menschen, die es feiern ein

Zeichen für Neuanfang. Ismet Nokta, ein vielfältig engagierter Bürger in Münster aus unserem Viertel, hat mit und für Geflüchtete, die Newroz fern ab der Heimat erleben müssen, unter unserem großem Schirm im Innenhof das persische Neujahrsfest gefeiert. An einem Samstagnachmittag wurde viele Stunden getanzt und die Gemeinschaft genossen. So mancher Spaziergänger schloss sich dem Reigen an. ♦





KAFFEE, KUCHEN UND MUSIK

Von Helmut Kossow

Am 14.04.2024 lud das Streichorchester der Auferstehungsgemeinde zum dritten Mal unter dem Motto "Kaffee, Kuchen und Musik" ein. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet und das lockere Musizieren des Orchesters unter der Leitung von Helmut Kossow sorgten für einen abwechslungsreichen Nachmittag für Groß und Klein. Während des Zuhörens gab es Gelegenheit, sich auszutauschen und in den Pausen mit dem Orchester ins Gespräch zu kommen. Die großartige Resonanz und der warme Applaus der Zuhörer war für die Musiker ein Ansporn, auch in der nächsten Zeit der Gemeinde und sich selbst "musikalische Geschenke" zu machen. ♦



Impressionen aus der FAMiLiENKiRcHE vom 5. Mai 2024

EINE GUTE FROHE ZEIT MITEINANDER

Von Helmut Kossow

Wie im vergangenen Jahr, traf sich im März das Anfänger-Streichorchester der Auferstehungsgemeinde zu einem intensiven Probenwochenende in der Weissenburg in Billerbeck. Da ansonsten nur einmal monatlich geprobt wird, sind diese Probenphasen im Hinblick auf das Jahreskonzert im November sehr hilfreich. Es wurde aber nicht nur musiziert, sondern auch gemeinsam gut gegessen, ein gemütli-



cher Abend verbracht und sehr viel gelacht. Das ist auch das vorangige Ziel des Orchesters, denn die Proben und Konzerte stehen unter dem Motto: Wir möchten eine gute frohe Zeit miteinander verbringen. In diesem Jahr stehen noch das Jahreskonzert (24. November), die Begleitung der "Goldenen Konfirmation" (10. November), sowie ein erstmaliges offenes Singen von Weihnachtsliedern, unter dem Titel "Weihnachtslieder von A bis Z für jedermann mit Orchester" (Freitag, 20. Dezember) an. Das Orchester freut sich auf viel Publikum und am 20.12. über zahlreiche Sänger in der Kirche. ♦



Boule-Turniere, Bingo und Quiz

Was neben geselligen Nachmittagen und lehrreichen Vorträgen Freude und Begeisterung auslöst

Von Michael Beier

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, liegt unser Ausflug Anfang Juni zum NaturaGart Park in Ibbenbüren bereits hinter uns. So gerne hätte ich davon berichtet. Aber der Redaktionsschluss lag schon im Mai. Mit diesem Ausflug gönnten wir uns etwas besonderes zum 100. Senioren-Café. Zum 50. Senioren-Café im Juni 2023 hatten wir einen wunderschönen Ausflug nach Tecklenburg unternommen.

Aber es ist ja nicht so, als ob es sonst keine Attraktionen bei unseren Senioren-Treffen gäbe. Neben vielen Vorträgen aus den verschiedensten Bereichen gibt es eine regelmäßige Veranstaltung, die vom ersten Monat an auf viel Sympathie gestoßen ist und immer beliebter wurde: Unsere monatliche Boule-Partie. Mit viel Enthusiasmus, mit Engagement, Ehrgeiz und viel Vergnügen wird um die ersten drei Plätze auf dem Siegereck gekämpft. Aber auch hierbei gibt es immer viel zu lachen. So lagen beim Turnier im Mai plötzlich

am Ende eines Durchgangs die Boule-Beutel von 3 Teams so traut ganz dicht beieinander, als würde sie der Fuchs, auf den wir es doch alle abgesehen haben, gar nicht interessieren. Das ist doch wohl Teamgeist!



Dann macht mir das Auswählen der Preise immer viel Vergnügen, möglichst jeden Monat etwas ganz anderes. Im Mai gab es z. B. die Aufstellbücher „Ein Himmel voller Segen“ und „Alltagsglücklich“, als 3. Preis Postkarten-Konvolute mit Segenssprüchen. Seit einiger Zeit wird auch das „Schlußlicht“ mit einem Trostpreis bedacht. Diese Siegerehrung und

Preisverleihung am Ende einer Boule-Partie macht einfach immer viel Vergnügen.

Es gibt aber zwei neue, regelmäßige Veranstaltungen in diesem Rahmen, die das Boule-Turnier an Spannung noch übertreffen: Seit Januar d.J. spielen wir am ersten Mittwoch im Quartal Bingo. Auch das kam so gut an, dass wir uns für eine regelmäßige Wiederholung entschieden haben. Spannung und Gelächter halten sich die Waage. Und wenn gleich bei der ersten Veranstaltung 2 von 3 Preisen (ein Radio und ein Einkaufsgutschein) von Marlies Steinebel gewonnen wurden, ist das schon eine kleine Sensation. Die Bingo-Königin strahlte.

Letztes Jahr im August haben mein Bruder Klaus und ich mal einen Quiz angeboten, mit Fragen zu Münster, zu unserer Gemeinde, zu zwei katholischen Nachbargemeinden und zu allgemeinen Bereichen wie Film und Fernsehen. Auch das war spannend und durch die körperlichen Aktivitäten zwischen den einzelnen Frageblöcken aufgelockert bis sportlich. Mit einem martialisch wirkenden Plastikgewehr wurde auf eine Pyramide aus leeren Bierdosen geschossen, die ohrenbetäubend scheppernd zu Boden gingen – wenn man gut gezielt hatte. Mit dem großen Würfel konnte mit einem einzigen Wurf der Punktestand wesentlich verbessert werden. – Das ist immer eine gelungene Verbindung aus geistiger und körperlicher Beweglichkeit.



Ursula Streit (Bild) war eine der glücklichen Kandidatinnen bei der Würfelaktion. Das haben mein Bruder Klaus und ich vor dem ersten Quiz letztes Jahr alles bei mir zuhause einmal durchgespielt. Felix Schlie stellte sich dankenswerterweise als Versuchsperson zur Verfügung.



Auch hier gab es natürlich Preise zu gewinnen, allerdings solche, die die Bildung der Teilnehmer heben sollten. In diesem Jahr (8. Mai) gab es u.a. ein Stadtquiz von Münster und eine kleine Stadtgeschichte Münsters. Zweimal im Jahr wollen wir so einen Quiz anbieten. Der nächste ist für den 30. Oktober 2024 geplant.

Wie immer sind auch in diesem Jahr bislang die Themen aus ganz verschiedenen Bereichen nicht zu kurz gekommen. Margarete Kohlmann begeisterte ihr 16köpfiges Auditorium mit der einfühlsam gelesenen Geschichte „Erika – oder der Sinn des Lebens“ von Elke Heidenreich, Elisabeth Bermges ließ uns mit ihrer Meditation „Riechen und Schmecken“ die Gegenwart vergessen und ganz abtauchen und in Erinnerungen versinken.



Ich rezitierte heitere Gedichte und Couplets, als ein Referent kurzfristig absagen musste. Pfr. im Ruhestand Reinhard Witt hielt einen Vortrag über die Kirche der Zukunft. Mit Friederike Schulz haben wir Anfang März bereits den Frühling gelockt und genossen eine gelungene Kombination aus Frühlingsliedern und -gedichten. Unser Pfr. Dr. Moritz Gräper erläuterte ganz emphatisch mit schönen, persönlichen Beispielen die Jahreslosung 2024. Jeder bekam zum Abschluss des Nachmittags ein Holzherz als Handschmeichler. Kristina Bamberger sprach sehr klar und informativ über das Thema Resilienz und Ursula Witt ebenso klar und sehr zu-

gewandt auf viele Fragen eingehend zu dem Thema „Wenn das Sehen schlechter wird“. Sie konnte viele, nicht alltägliche Hilfsmittel nennen und zeigen.

Ebenfalls wird der Besuch unseres Superintendenten Holger Erdmann mit dem Thema „Notfallseelsorge“ Geschichte sein, wenn dieser Gemeindebrief erscheint, sowie der Besuch von Nico Hanskötter, der unter dem Titel „Eigenständig leben und bewegen“ als ausgebildeter Bewegungstherapeut das Ziel hat, Senioren beweglich und fit zu halten und Schmerzen zu lindern. Wir sind sehr gespannt.

Wir freuen uns auf viele weitere Themen, Vorträge, Gespräche und Veranstaltungen, die bereits jetzt terminlich abgesprochen sind. Da geht es nicht nur um das Kennenlernen von Klangschalen mit Doris Goetz, einen Nachmittag mit Paul-Gerhardt-Liedern (wieder mit Friederike Schulz) und eine Expedition zu den Honigbienen, da erwartet uns u. a. im Juli ein schöner Nachmittag mit „Sonne, Meer und Shanties“, wozu Dr. Christian Bamberger sein Akkordeon mitbringt, ein Norwegischer Nachmittag mit Malte Lojewsky im Oktober und ein Senioren-



schützenfest am 28. August, für die Gemeinde Auferstehung und die Kirchorte Konrad und Margareta. Schauen Sie einfach auf unsere Homepage oder in die Mutmachbriefe, die viele Seniorinnen und Senioren vom Seniorenbüro Mauritz-Ost bekommen. Da ist das Programm des Senioren-Cafés immer für ein Vierteljahr veröffentlicht.

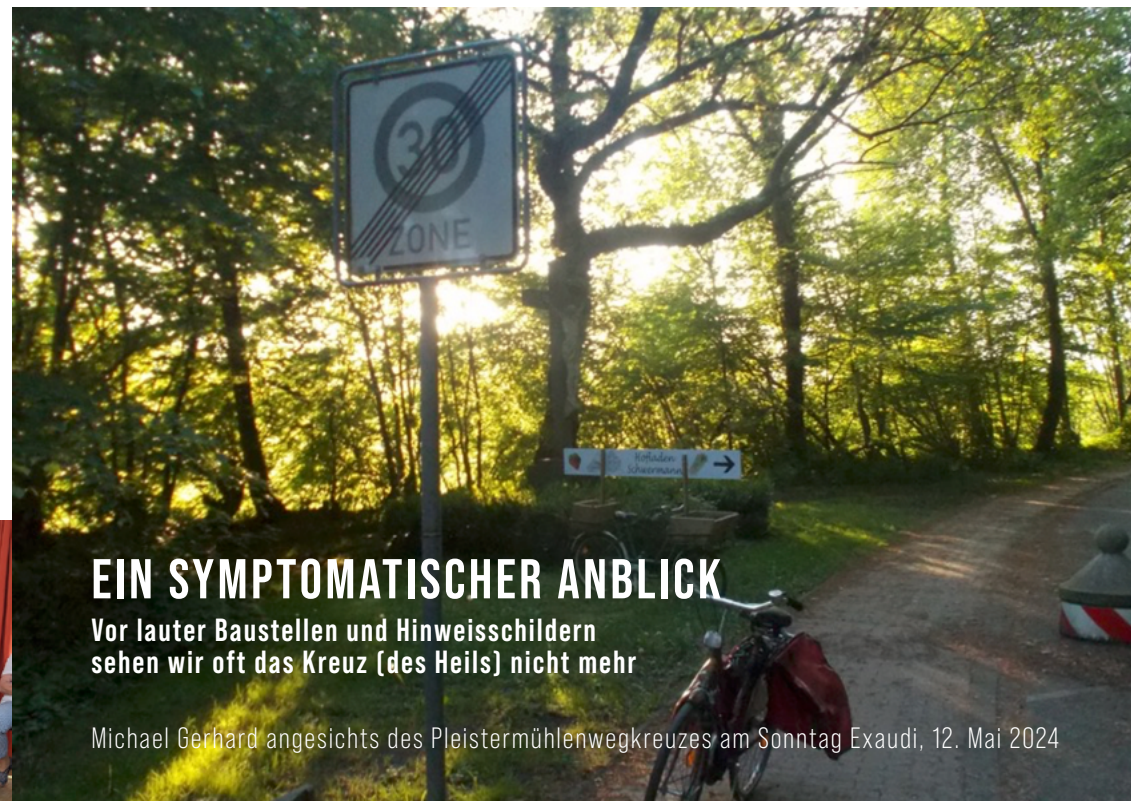
Sehr dankbar bin ich dafür, dass nicht nur die Senioren an so vielen Themen lebhaft interessiert sind, sondern dass es auch so viele gibt, die sich gerne als Referenten zur Verfügung stellen, um von Themen zu berichten, die ihnen am Herzen liegen oder einfach einmal einen

Nachmittag Freude verbreiten. Das finde ich ganz toll.

Ich wünsche Ihnen allen eine wunderschöne Sommerzeit und freue mich über jeden, der Lust hat, mal ins Senioren-Café herein zu schnuppern. Wir fangen immer Punkt 15 Uhr mit einem gemütlichen Kaffeetrinken an, damit anschließend bis gegen 16.45 Uhr - oder spätestens 17 Uhr - genug Zeit bleibt für das Programm. ♦

Ihr Michael Beier

Beauftragter für die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren in der Auferstehungs-Kirchengemeinde in Münster



EIN SYMPTOMATISCHER ANBLICK

**Vor lauter Baustellen und Hinweisschildern
sehen wir oft das Kreuz (des Heils) nicht mehr**

Michael Gerhard angesichts des Pleistarmühlenwegkreuzes am Sonntag Exaudi, 12. Mai 2024

GOTTESDIENST-TERMINE

Juli bis Dezember 2024

07.07.2024	11:00	Prof. Dr. em. Christian Grethlein	
14.07.2024	09:30	Manuela Kuhnert	
21.07.2024	09:30	✠ Dr. Moritz Gräper	
28.07.2024	09:30	Manuela Kuhnert	
04.08.2024	11:00	Reinhard Witt	
11.08.2024	09:30	Jan van Gerpen	
18.08.2024	09:30	✠ Dr. Moritz Gräper	
25.08.2024	09:30	Michael Beier	
01.09.2024	11:00	Dr. Moritz Gräper & Team	FAMILiENKiRCHe mit Begrüßung der neuen Konfis
08.09.2024	09:30	Malte Lojewsky	
15.09.2024	09:30	Superintendent Holger Erdmann	
22.09.2023	09:30	✠ Jan van Gerpen	
29.09.2024	09:30	Manuela Kuhnert	
06.10.2024	11:00	Dr. Moritz Gräper & Team	Ökumen. FAMILiENKiRCHe mit Margareta
13.10.2024	09:30	Dr. Moritz Gräper	
20.10.2024	09:30	✠ Dr. Moritz Gräper	
27.10.2024	09:30	Reinhard Witt	
31.10.2024	18:00	✠ Jan van Gerpen	
03.11.2023	11:00	Dr. Moritz Gräper & Team	FAMILiENKiRCHe mit Brotverkauf von Konfis
10.11.2024	09:30	✠ Dr. Moritz Gräper	Jubelkonfirmation mit Streichorchester
17.11.2024	09:30	✠ Michael Beier	
20.11.2024	18:00	Dr. Moritz Gräper u. Gastpr.	Ökumen. Buß- und Bettag / Vortrag Kirchenasyl
24.11.2024	09:30	✠ Dr. Moritz Gräper	Ewigkeitssonntag mit Totengedenken / Canticum Novum
01.12.2024	11:00	Dr. Moritz Gräper & Team	FAMILiENKiRCHe
08.12.2024	09:30	Manuela Kuhnert	
15.12.2024	09:30	✠ Jan van Gerpen	
22.12.2024	09:30	Reinhard Witt	
24.12.2024	15:30	Dr. Moritz Gräper	Christvesper für Familien, mit Krippenspiel
	17:00	Dr. Moritz Gräper	Christvesper mit Chor GAUDEAMUS
25.12.2024	09:30	✠ Dr. Moritz Gräper	
26.12.2024	10:00	Kantatengottesdienst	in der Apostelkirche
31.12.2024	18:00	✠ Reinhard Witt	

✠ Abendmahlsgottesdienst

WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRER

Dr. Moritz Gräper
Fon: 0170-978 013 7 | Mail: Moritz.Graeper@ekvw.de

GEMEINDEBÜRO

Ursula Wuntke | Heinrich-Lersch-Weg 9 | 48155 Münster
Fon: 0251-314 175
Di. und Fr. 8:30-12:30 | Mi. 10:00-12:00

MAIL INTERNET

ms-kg-auferstehung@kk-ekvw.de
www.auferstehung-muenster.de

KÜSTER

Gary Vaughan | Clara-Ratzka-Weg 62 | 48155 Münster
Fon: 0174-569 932 2

CHOR

Brigitte Stumpf-Gieselmann | Clara-Ratzka-Weg 67 | 48155 Münster
Fon: 0251-394 767 42

KITA

Ev. Kindertagesstätte Paul-Schneider-Haus | Yvonne Hacke
Schmittingheide 72 | 48155 Münster | Fon: 0251-383 493 00

SENIORENBÜRO MAURITZ-OST

Carla Bukmakowski | Hegerskamp 5 | 48155 Münster
Fon: 0251-620 120 0 420
Bürozeiten: Mo. 13:30-14:30 Konradhaus, Mondstr. 61
Di., Do., Fr. 11:30-12:30 Hegerskamp 4 und n.V.

SENIORENBÜRO MAURITZ

Heidrun Kehr und Ursula Clewemann | St.-Mauritz-Freiheit 12
48145 Münster | Fon: 0251-375 691 | Mo.-Fr. 11:00-12:30 und
zusätzlich Mi. 15:00-17:00 im „neben*an“, Warendorfer Str. 45

SOZIALBÜRO MÜNSTER-OST

im Pfarrbüro Margareta | Hegerskamp 5 | 48155 Münster
Fon: 0251-620 120 0 410 | Mo. 17-19 Uhr und 1. Mi. im Monat 10-12 Uhr

DIAKONIESTATION MOBILE PFLEGE

Wichernstr. 22 | 48147 Münster
Fon: 0251-927 760 0

SPENDENKONTO DER GEMEINDE

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE53 4005 0150 0012 0025 64

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

MONTAG

10:00 Uhr Tai-Chi

19:30 Uhr Meditation & Chanten (Heilsames Singen) **alle zwei Wochen**

20:00 Uhr Kicken mit'm Küster, Sporthalle des CVJM, Merschkamp

DIENSTAG

09:00 Uhr Sanfte Gymnastik für Frauen ab ca. 65 Jahren

10:15 Uhr Eltern-Kind-Café (für Kinder von 0-3 Jahren)

16:00 Uhr - 17:30 Uhr Konfi-Treff

17:15 Uhr - 18:00 Uhr Chorprobe Kinderchor Auferstehung

18:00 Uhr Yoga

20:00 Uhr Chorprobe Canticum Novum

MITTWOCH

15:00 Uhr Senioren-Café

DONNERSTAG

09:30 Uhr Musik von Anfang an (für Kinder von 12-24 Monaten)

10:30 Uhr Geselliges Tanzen 60 plus

17:00 Uhr - 19:00 Uhr CVJM Jungschar

19:30 Uhr Chorprobe Gemeindechor GAUDEAMUS

MONATLICH

Streichorchester, meist 1. Montag 17:00 Uhr

Teamertreffen

Bandprobe

2. Donnerstag, 14:30 Uhr **Malwerkstatt**

3. Donnerstag, 14:30 Uhr **Digitalwerkstatt**

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Weitere Angebote, Änderungen und aktuelle Zeiten entnehmen Sie bitte der Homepage unter: [AKTUELLES/TERMINE](#). Änderungen vorbehalten.

KONZERTE, KIRCHENMUSIK, VERANSTALTUNGEN

05.10.2024

Ökumen. Kinderbibeltag (5-10 Jahre) in der Margaretakirche

20.11.2024 18:00

Ökumen. Buß- und Betttag mit Vortrag zum Thema Kirchenasyl, mit Empfang und evtl. Podiumsdiskussion im Anschluss

24.11.2024 16:00

Konzert des Streichorchesters

01.12.2024 17:00

Bläserensemble und Chor der Westfälischen Schule für Musik

08.12.2024 16:00

Adventskonzert mit Chor **GAUDEAMUS** und **Dieci Amici**

20.12.2024

Weihnachtslieder von A-Z zum Mitsingen mit dem Streichorchester, Punsch und Glühwein

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.

1. Korinther 16,14



Jahreslosung 2024

Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

HINGESCHAUT: **Sonnentaler**

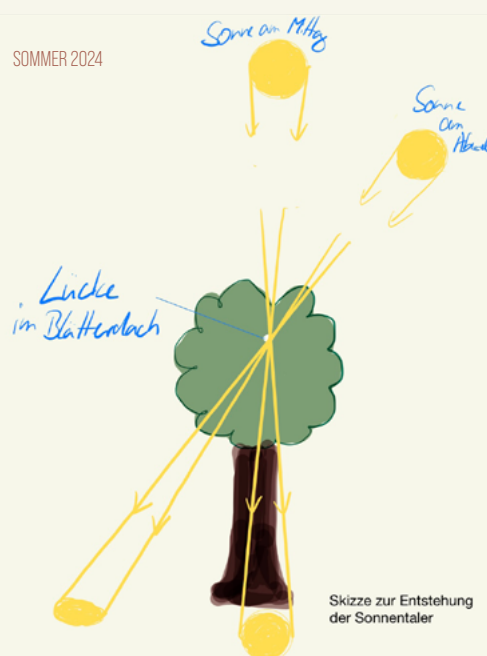
Von Claudia Luchtenborg

Als ich neulich zur Mittagszeit mit dem Rad die Promenade entlangfuhr, tauchten sie plötzlich auf: Zahlreiche Lichtflecken auf dem Boden, unregelmäßig verstreut, manche klein, manche groß, aber der Großteil davon schön gleichförmig rund. Klar ist, woher die Lichtstrahlen kommen: Natürlich ist es das Sonnenlicht, das durch die Ritzen der Baumkrone dringt.

Das Überraschende ist, dass viele dieser Bilder die gleiche Form besitzen; es ist doch nicht möglich, dass all die Blätter der Baumkronen zufällig Löcher hervorbringen, die zufällig so schön gleichförmig geformt rund sind?!

Noch verrückter: Ziehen Wolken vor die Sonne, sieht man, wie diese sich über die einzelnen Flecken schieben, allerdings in entgegengesetzter Richtung. Was sind diese wunderschönen, kreisrunden Flecken?

In der Physik nennt man sie Sonnentaler! Wie kommt es dazu: Jeder kleine Ritz, jeder kleiner Spalt, jedes kleine Loch im Blätterdach kann Grund sein für den Sonnentaler am Boden. Die Lücken, die keine zu große Ausdehnung haben dürfen, wirken wie eine Blende bei einer Kamera – ein bloßes Loch. Ähnlich wie unsere Pupille im Auge, durch die das Licht auf unsere Netzhaut fällt. Jeder kleinste Lichtpunkt der Sonne wird tatsächlich durch die Blende im Blätterdach am Erdboden abgebildet und erzeugt damit mit allen anderen kleinsten Lichtpunkten der Sonne insgesamt ein Abbild der Sonne auf dem weit entfernten Erdboden: Es ist tatsächlich ein „Foto“ der Sonne! Wie Bilder auf der Kamera oder Bilder unserer Umgebung auf der Netzhaut im Auge sind sie verkehrt herum, darum ziehen die Wolken stets verkehrt herum durch das Bild!



Skizze zur Entstehung der Sonnentaler

Das Blätterdach im Wald ist folglich wie eine Vielzahl von einfachen Lochkameras zu verstehen. Die Größe des „Fotos“ der Sonne hängt davon ab, wie hoch das Loch im Blätterdach ist: Je tiefer das Loch im Blätterdach, desto kleiner der Sonnentaler. Fällt das Licht schräg ein, so entsteht ein ovaler Sonnentaler und kein kreisrunder.

Diese Sonnentaler entdeckt man aber nicht nur im Wald: Man kann sie auch leicht morgens auf dem Küchenboden oder im Klassenzimmer entdecken, wenn das Licht durch die heruntergelassene Jalousie fällt und wenn man Glück hat auch hinter einem passenden Schlüsselloch an der Wand.

Und wie sähe der Waldboden bei einer partiellen Sonnenfinsternis aus? Klar, statt kreisrunder Taler findet man Si-



Herr, wie sind deine Werke
so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter“

Psalms 104,24

cheln am Boden – genauso so wie eben das Original „Unsere Sonne“ zum Zeitpunkt der partiellen Sonnenfinsternis am Himmel.

Es lohnt sich immer genau hinzuschauen: Die Sonnentaler am Erdboden, der Wand oder auf dem Küchentisch sind nicht nur perfekt rund, sondern darin sieht man auch nicht selten die Wolken oder auch Sonnenflecken (dunkle Stellen auf der sichtbaren Sonnenoberfläche, die kühler sind und daher weniger sichtbares Licht abstrahlen).

Für mich ist es nach wie vor unglaublich, in diesen kleinen Dingen dieses Große und Ganze zu sehen! Sie zu betrachten und in ihrer Perfektion zu bestaunen, zeigt mir: Ich bin nicht allein!

Viel Spaß beim Entdecken und Staunen! ♦

GAUDEAMUS, ein Chor mit Wohlgefühlcharakter

Von Marie-Luise Kafka
und Peter Goerke-Mallet

Seit November 2023, also seit ungefähr 6 Monaten sind wir Beide bei Gaudeamus dabei. Ich, Marie-Luise, singe bereits seit Jahren im Chor, während Peter kaum Chorerfahrung hatte.



Schon am ersten Chorabend erlebten wir eine beeindruckende Herzlichkeit. Wir wurden sehr freundlich begrüßt und in den Sopran bzw. den Tenor aufgenommen. Seither erfahren wir permanent, dass dieser Chor von gegenseitiger Wertschätzung und Empathie gekennzeichnet ist. Gaudeamus zeichnet sich dadurch aus, dass er ein offenes Herz für die unterschiedlichsten Menschen hat. Hier dokumentiert sich gelebte Vielfalt. Auch das Programm des Chores ist sehr bunt, es werden vorwiegend geistliche, aber auch weltliche sowie Taizé-Lieder gesungen.

Bemerkenswert ist, welche positive Stimmung im Chor durch unsere Chorleiterin Brigitte Stumpf-Gieselmann verbreitet wird. Ihr unermüdliches Engagement, ihre positive Ausstrahlung und unbändige Freude an der Musik beflügeln alle Sängerinnen und Sänger. Mit ihrem Humor sorgt sie für eine allseits

entspannte Atmosphäre. Auch Neulingen fällt es somit leichter, Freude am Singen zu entwickeln. In den letzten Monaten haben wir auch durch die Teilnahme des Chores an Gottesdiensten zu Weihnachten, Ostern und zur Konfirmation den Eindruck gewonnen, das Gaudeamus einen wichtigen Stellenwert im Gemeindeleben hat. Bei diesem Chor freut man sich schon auf die nächste Chorprobe und den Kontakt zu den Mitsängerinnen und Mitsängern! ♦

BITTE VORMERKEN:

Das diesjährige Adventskonzert mit dem Chor Gaudeamus findet statt am
2. Advent, 08.12.2024 um 16 Uhr.

Herzliche Einladung zur Mitwirkung (Chorproben donnerstags von 19.30 – 21.15 Uhr im Gemeindehaus) und natürlich auch zum Konzertbesuch!

Liebe Gemeinde,

unser Gemeindehaus ist voller Leben. Und das ist gut so. Dafür ist es da. Von Zeit zu Zeit gibt es aber Bedarf Dinge zu ertüchtigen und in Stand zu setzen, damit es für alle Gruppe gut weitergeht. Zwei konkrete Projekte liegen jetzt an, die sehr kostspielig sind. Deswegen bitten wir um Spenden für die Finanzierung:

1. Beleuchtung

Schon lange ist die Beleuchtung im Großen Saal nicht mehr funktionstüchtig.

um Mithilfe, von allen die unser Gemeindehaus erhalten möchten.

2. Einbauschränke im Keller

Es mangelt an Stauraum im Keller. Deswegen soll im Flurbereich um im zweiten Lagerraum je ein großer Einbauschrank installiert werden.

Alle Gruppen profitieren davon, da abschließbarer Stauraum geschaffen wird, der mitgenutzt werden kann. Auch hierfür bitten wir um Mithilfe bei der Finan-

Spendenaufruf für WICHTIGE INVESTITIONEN IM GEMEINDEHAUS

Besonders der Chor hat dies in der dunklen Jahreszeit aushalten müssen und selber Wege gefunden für mehr Licht zu sorgen. Die gesamte Lichtanlage muss saniert werden. Die Leuchtkörper bleiben erhalten, aber die Leuchtmittel werden auf LED umgestellt und die Dimmer auf einen zeitgemäßen Stand gebracht. Alleine das Material zur Reparatur dafür liegt bei über 10.000 Euro. Hinzu kommen Arbeitsstunden.

Wir haben Rücklagen angespart für solche Fälle, aber bei der Summe bitten wir

Finanzierung. Die Kosten liegen voraussichtlich bei 8.000 Euro.

Wir schauen dankbar auf die hohe Spendenbereitschaft der Gemeinde in der Vergangenheit und hoffen auch für diese Projekt auf Unterstützung. ♦

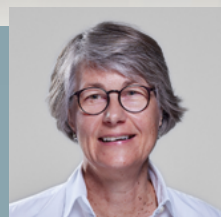
Für das Presbyterium
Anke Andratschke (Kirchmeisterin)
und Moritz Gräper (Pfarrer)

SPENDENKONTO:

Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde
IBAN: DE53 4005 0150 0012 0025 64

DAS NEUE PRESBYTERIUM

Seit der Kirchenwahl 2024 engagieren sich drei ganz neue Gemeindeglieder in der Leitung unserer Gemeinde. Anna-Lena Reichelt und Katrin Lohse standen für diese Legislaturperiode nicht mehr zur Verfügung und ein Posten war nicht besetzt. Wir begrüßen sehr herzlich Malte Lojewsky, Yvonne Pietzner und Felix Schlie in unserem Team mit Pfarrer Moritz Gräper.



ANKE ANDRATSCHKE

Es freut mich sehr, dass ich nach meiner Nachberufung in unsere Gemeindeleitung im Jahr 2021 nun auch nach der Kirchenwahl dieses Ehrenamt weiter ausüben kann. Dies gibt mir die Chance meinen Beitrag zu leisten, Kirche fit für die Zukunft zu machen. Als „Zugereiste“ habe ich durch die Konfirmation meiner Kinder Charlotte und Christian diese Gemeinde schätzen gelernt. Darüber hinaus singe ich seit vielen Jahren leidenschaftlich gerne bei Gaudeamus im Sopran. Es fügt sich wunderbar, dass neben meinen privaten und beruflichen Aktivitäten weiterhin Freiraum ist, um im Presbyterium tätig zu werden. Sehr gerne bringe ich meine beruflichen Erfahrungen mit Zahlen ein, um die Aufgaben der Finanzkirchenmeisterin wahrzunehmen. Außerdem unterstütze ich Moritz Gräper in dem Strukturprozess mit den Nachbargemeinden in Raum 1 und werde als Delegierte unsere Gemeinde in der Kreissynode vertreten. ♦



MICHAEL BEIER

Tatsächlich schon seit 21 Jahren Presbyter in dieser Gemeinde und seit 16 Jahren Stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums, habe ich schon spannende Zeiten miterleben dürfen. Mittlerweile im Ruhestand, kann ich mehr Pflichten und Aufgaben wahrnehmen, wobei mir neben der Tätigkeit im Presbyterium die Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde besonders am Herzen liegt, die ich seit dem 1. Juli 2022 ausübe und die sehr vielfältig, spannend und erfüllend ist. All das mache ich auch weiterhin sehr gerne und freue mich auf Gespräche, Anregungen, Informationen und Begegnungen in diesem Bereich sowie auch auf die Planungen, Entscheidungen und Entwicklungen, die wir im Presbyterium zum Wohle der Gemeinde erarbeiten, treffen und mitgestalten. ♦



MAIKE BULK

Ich heiße Maike Bulk und bin 44 Jahre alt. Zu meiner Familie gehören mein Mann, meine beiden Töchter und unsere Hündin Zora. Ich arbeite als Verwaltungsangestellte im Gesundheitswesen. Ehrenamtlich leite ich mit Pfarrer Moritz Gräper die Konfirmandenarbeit und begleite im Leitungsteam unsere Segelfreizeit. Es macht mir großen Spaß, mich in der Familienkirche zu engagieren. Ich freue mich, dass ich als Presbyterin die Möglichkeit habe, unser Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Mir liegt es am Herzen die Jugendarbeit zu stärken und voranzutreiben.

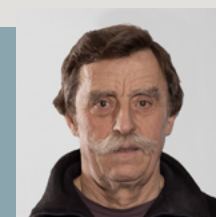
Einen gemeinsamen Gottesdienst für alle Altersgruppen, so wie bei der Familienkirche, ist genau das, was ich mir für unsere Gemeinde wünsche. Denn ich finde dieser Zusammenhalt spiegelt sich auch in unserem Gemeindeleben wieder und macht unter anderem unsere Gemeinde aus. Alle zusammen, Alt und Jung, Klein und Groß. Gemeinde besteht aus Vielfalt und Gemeinsamkeiten. Dies ist mir ein besonderes Anliegen und deshalb passt es sehr gut, dass mein Aufgabenschwerpunkt im Presbyterium Jugend, Konfi-Arbeit und Familienkirche ist. ♦



MALTE LOJEWSKY

Liebe Gemeinde, nachdem ich mich der Auferstehungs-Kirchengemeinde Münster bisher vor allem durch mein Engagement in der Band der Familienkirche und den gelegentlichen Einsatz als Prädikant verbunden gefühlt habe, meine Tochter in dieser Gemeinde getauft wurde und ich hier mit meiner Frau kirchlich getraut wurde, freue ich mich, mich nun als Presbyter noch aktiver in die Gestaltung des Gemeindelebens einbringen zu können. Beruflich bin ich ebenfalls mit „Kirche“ verbunden. Als ausgebildeter Lehrer für Evangelische Religionslehre

und Englisch arbeite ich als Dozent am Pädagogischen Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen. Da mir religionspädagogische Fragen am Herzen liegen und mich nicht nur beruflich beschäftigen, engagiere ich mich im Presbyterium mit dem Aufgabenschwerpunkt „Kita“ und möchte mich für eine Stärkung des evangelischen Profils ‚unserer‘ Kita, dem Paul-Schneider-Haus, einsetzen. Ich freue mich auf die Arbeit im Presbyterium und finde es schön, Teil einer solch lebendigen, bunten und offenen Gemeinde zu sein. ♦



HELMUT POGUNTKE

Neben der Ökumene auf kreiskirchlicher Ebene habe ich nach den Vorgaben des Landeskirchengesetzes bei der Erstellung an einem Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt für unsere Gemeinde mitgewirkt. Für beide Themenbereiche stehe ich als Ansprechpartner zur Verfügung.

Daneben unterstütze ich mit meinem Wissen aus einer handwerklichen technischen Ausbildung gerne bei Fragen zum Erhalt und möglicher Ausstattung der Gebäude in unserer Gemeinde. ♦



YVONNE PIETZNER

Mein Name ist Yvonne Pietzner. Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet mit Lukas Pietzner und wir haben eine Tochter - Frieda - 18 Jahre alt. Auch sie engagiert sich aktiv in der Jugend- und Konfiarbeit in Auferstehung. Von Beruf bin ich Erzieherin und arbeite in unserem Gemeindegarten in der Schmittingheide.

Durch meine Familie und mit ihr wuchs ich in den letzten Jahren immer mehr in diese Gemeinde hinein und bewundere deren lebendige Vielfalt und den offenen und einladenden Charakter. Durch meine Mitarbeit im Leitungsgremium möchte ich gerne nach meinen Möglichkeiten dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein Zuhause für viele bleiben und werden kann.

Ich möchte mitarbeiten, aktiv mitgestalten und dadurch etwas in und für unsere Gemeinde mitbewegen. Gemeinsam mit Jan van Gerpen liegen meine Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen Ehrenamt und Kirchenmusik. Haben Sie Anregungen rund um diese Themen, sprechen Sie mich gerne an. ♦



FELIX SCHLIE

Ich bin Felix Schlie, 23 Jahre alt und studiere Mathematik an der Universität Münster. Vor circa zwei Jahren bin ich zur Auferstehungsgemeinde gekommen und habe hier mein kirchliches Zuhause gefunden. Mich begeistert an unserer Gemeinde, dass hier verschiedene engagierte Menschen zusammenkommen und so eine sehr lebendige und vielfältige Gemeinschaft entsteht. Dementsprechend trage ich auch meinen Teil dazu bei und engagiere mich zum Beispiel als Lektor und in der technischen Unterstützung der Gottesdienste und ich singe auch im Kirchenchor Gaudeamus mit. Im Presbyterium möchte ich mich weiter für diese Gemeinde einsetzen und das Gemeindeleben mitgestalten. ♦



JAN VAN GERPEN

Ich bin 54 Jahre, habe 4 Kinder und bin Berater im Gesundheitswesen für ein großes Softwareunternehmen.

Ich engagiere mich in der Gemeinde, weil unser christlicher Glaube eine große Bedeutung in meinem Leben hat. Glaube braucht immer auch Gemeinschaft. Der Ort für diese Gemeinschaft ist die Gemeinde mit ihrer kleinen Kirche und dem Gemeindehaus bei kurzen Wegen, ohne diesen Ort ist Glauben auch möglich aber einsam. Darum engagiere ich mich: Glaube leben und die Gemeinschaft stärken. Unsere Gemeinde macht

aus, die Liebe zur Musik, große Toleranz gegen andere und anders Glaubende. Im Presbyterium sind meine Aufgaben: Kirchbaumeister, Ehrenamt, Kirchenmusik, Lektorendienst. ♦

TEAMERFAHRT NACH HIMMIGHAUSEN

Fast alle der 14 Teamerinnen und Teamer der Segelfreizeit machten sich Mitte März auf den Weg nach Himmighausen in Ostwestfalen, um angeleitet von den Jugendreferent:innen Alicia Anger, Hilke Rahn und Andreas Czarske über die eigene Rolle als Teamer:in zu

Praktikanten Justus Maiwald, der uns viele neue WUPs (=Warm-Up-Spiele) beigebracht hat.

Einige der jüngeren Teamer:innen und auch manche gerade konfirmierten Jugendlichen lassen sich im Juni vom Jugendreferat schulen und erwerben die Jugendleitercard (Juleica). Das ist ein toller Grundstein für weiteres Engagement für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde. ♦



reflektieren und eine stärkende Erfahrung mit den anderen zu erleben. Neben uns waren in dem charmanten Gästehaus mitten auf dem Land eine Blasorchestertruppe, die sehr sympathisch zwar, aber auch sehr ausdauernd „Narcotic“ von Liquido geübt haben. Trotz dieses Ohrwurms mit Rumschall hatte das Team eine fantastische Zeit. Ein großer Dank gebührt dem Jugendreferat für die Leitung und Vorbereitung - auch dem



FOR THE BEAUTY OF THE EARTH

GEMEINDEFEST AM 16. JUNI 2024

Von Anke Andratschke

Am Sonntag, 16. Juni, haben wir ein fröhliches und vielfältiges Gemeindefest rund um unsere Kirche gefeiert. Unter dem Motto „For the beauty of the earth“ hat Pfarrer Moritz Gräper einen berührenden Gottesdienst gestaltet, bei dem neben Gaudeamus und unserer Band sogar der Gastchor „canticum novum“ und die Sängerinnen Peace und Benedikta aus der afrikanischen Gastgemeinde mitgewirkt haben. Bei dem Abendmahl in einem großen Kreis, für den der Innenraum der Kirche genau ausreichte, entstand ein besonders intensives Gemeinschaftsgefühl.

Der anschließende Genuss der Köstlichkeiten vom Grill und Buffet wurde durch einen kurzen Regenschauer auf keinen Fall getrübt. Der gelungene Auftritt des Kinderchores fand dann wieder bei schönstem Sonnenschein statt. So blieb das Wetter zwar wechselhaft, aber Klein und Groß, Jung und Alt unbeeindruckt begeistert von den Angeboten. Das Paul-Schneider-Haus hatte Waffeln am Stil gebacken und die Kinder (und auch einige Große) mit Schminke in fantasievolle Wesen verwandelt. Unter der An-

leitung der Jungschar wurde Stockbrot am offenen Feuer gebacken und mit einer Hüpfburg für Bewegung gesorgt. Als dann der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Werse Laer auf den Parkplatz rangierte, wurde die fünf Mann starke Besatzung von kleinen und großen Begeisterten empfangen. Sie konnten in den Wagen steigen und sich die beeindruckende Technik erklären lassen. Imponierend war auch die Orgelführung, bei der man nicht nur den Blick von der Orgelempore genießen sondern auch Spannendes über dieses ganz besondere Instrument erfahren konnte.

Neben diesen abwechslungsreichen Angeboten wurde die Gelegenheit zu entspannten Gesprächen unter unserem Schirm im Innenhof reichlich genutzt, der dieses Jahr auch den Test auf Regenundurchlässigkeit bestanden hat. Ganz herzlichen Dank auch im Namen von Brigitte, Yvonne, Susanne und Maiko aus dem Orga-Team für die vielen vielen fleißigen Hände, die erst so ein Fest ermöglichen können.

Wir freuen uns schon auf das nächste Gemeindefest in 2026. ♦



Ab dem Konfirmand:innenjahrgang 2024/2025 startet das neue Konfi-Konzept unter der Leitung von Pfarrer Moritz Gräper und Presbyterin Maïke Bulk. Statt dem bisher auf zwei Jahre gestreckten Modell mit der Konfirmation im Frühjahr, verdichtet sich ab jetzt die Konfi-Zeit auf etwas mehr als ein Jahr. Die Jugendlichen starten nach den Sommerferien und treffen sich wöchentlich für 90 Minuten im Gemeindehaus. In den

ten der Gemeinde und des Kirchenkreises gibt eine 23minütige Dokumentation einen sehr guten Eindruck über das KonfiCamp]. In den darauf folgenden Sommerferien bildet die einwöchige Segelfreizeit den besonderen Abschluss der Konfi-Zeit. Neben den wöchentlichen Treffen, dem KonfiCamp und der Segelfreizeit gibt es weitere thematische Highlights mit einem Besuch der Villa ten Hompel, der Beteiligung an der Ak-



NEUES KONFI-KONZEPT STARTET

Herbstferien geht es dann eine Woche auf das kirchenkreisweite KonfiCamp in Sundern (zusammen mit 10 anderen Gemeinden und dem Jugendreferat des Kirchenkreises). Dort werden zentrale theologische Einheiten erarbeitet (Gebet, Gottesbilder und Schuld und Vergebung). Dazu gibt es viel Gemeinschaft, Spaß und Erlebnis mit über 200 Konfis und knapp 100 Teamer:innen aus den verschiedenen Gemeinden. (Auf unserer Homepage sowie auf den YouTube-Sei-

tion 5000 Brote in Kooperation mit Ciba-
ria und die monatliche Einbindung in die
Gestaltung der FAMILIENKirCHE.
Die konzeptionelle Änderung der Kon-
fi-Zeit berücksichtigt Erkenntnisse der
Untersuchungen zu einer nachhaltigen
Konfirmand:innenarbeit. Die Gesamt-
laufzeit wird verkürzt, die gemeinsame
Zeit allerdings intensiviert. Wir freuen
uns schon jetzt auf den großen Jahrgang
(26 Jugendliche), der nach den Sommer-
ferien startet! ♦

Die Seite für Kinder

Fröhliche Gartenzeit

Es flattert, piepst, summt und miaut im Garten. Die Tiere im Garten geben ein fröhliches Konzert. Es ist ein schöner Anblick. Doch in diesem Garten muss noch einiges gelöst werden. Versuche, die vier Aufgaben zu enträtseln.

1.

Es sind 9 Papier-Schnipsel mit Buchstaben versteckt. Versuche, alle zu finden. Aus diesen 9 Buchstaben ergibt sich ein Wort, das dieses Bild deutlich darstellt.


$$F = P$$

$$u = p p$$

Versuche, den Namen der Katze mit diesem Bild herauszufinden:

2.

3. Wie viele Hasen verstecken sich in den Löse dazu die Re

$$5 + 5 : 5 + 5 \times 2 - 10 =$$

Achtung! Es gilt Punktrechnung vor Strichrechnung!

4

Wohin fliegt der Fasan?



G=F



Neue Homepage

Neues Gemeindemanagement-System

Von Lukas Pietzner

Wenn Sie regelmäßig unsere Homepage besuchen, wird es Ihnen aufgefallen sein. Seit März erstrahlt alles in ganz neuem Glanz. Wie gewohnt finden Sie auch im neuen Design ein breites Angebot an Servicethemen und informativen Inhalten.

Die Erneuerung und Modernisierung der Homepage erfolgte aufgrund einer Initiative der Landeskirche. Der alte und sehr in die Jahre gekommene Webseiten-Baukasten der Landeskirche wird nicht mehr weitergeführt. Deshalb hat sich die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) nach einer Alternative umgesehen und sich für eine Partnerschaft mit der Firma ChurchDesk aus Berlin entschieden. Die EKvW stellt über ChurchDesk allen Gemeinden und Organisationen eine neue Webseite und den digitalen Gemeindekalender zur Verfügung. ChurchDesk ist auf kirchliche Bedürfnisse spezialisiert und stellt mit der gleichnamigen Anwendung ein Gemeindemanagement-System zur Verfügung, das alle Aspekte der Gemeindegemeinschaft in einer Plattform vereint und Kirchen dabei hilft, sich zukunftsicher aufzustellen. Sie stellt Kirchengemeinden eine

integrierte Palette von Werkzeugen zur Verfügung, die Mitarbeiter und Ehrenamtliche bei Verwaltung und Kommunikation in der Gemeinde unterstützt und entlastet. Mehr als 10.000 Anwender nutzen ChurchDesk, um Zeit zu sparen und um Mitglieder und Interessierte über eine Vielzahl von Kommunikationskanälen zu erreichen.

Neben der Webseite stellt die EKvW allen Gemeinden auch einen datenschutzkonformen digitalen Gemeindekalender über ChurchDesk zur Verfügung. Dieser Kalender ist automatisch mit der neuen Webseite verknüpft und kann unter anderem als Raum-, Dienst-, und Abwesenheitsplaner verwendet werden. Der Kalender verfügt über eine Schnittstelle zu EKvW-Termine und Facebook. Durch diese Kombination wird die Webseitenpflege erleichtert. Bei der internen Planung müssen z.B. Termine nicht mehr doppelt verwaltet werden und sämtliche Inhalte finden sich zentral an einem Ort.

Besuchen Sie gerne regelmäßig unsere neue Homepage und finden dort alles Wissenswerte aus Ihrer Gemeinde. ♦

AKTUELLES

- TERMINE
- NEWSLETTER
- GEMEINDEBRIEF

KIRCHE & LEBEN

- GOTTESDIENST
- FAMILIENKIRCHE
- LEBENSBEGLEITUNG

Taufe

Konfirmation

Trauung

Beerdigung

- MEDIEN

Podcast

- ÖKUMENE

Sozialbüro

Seniorenbüros

Flüchtlingshilfe

- ÜBER UNS

- UNTERWEGS

Gemeindereisen

KINDER & JUGEND

- KINDERTAGESSTÄTTE
- KINDERBIBELTAGE
- JUNGSCHE
- KONFIRMANDEN-ARBEIT
- SEGELSSOMMER

MUSIK

- KIRCHENCHOR
- KINDERCHOR
- KIRCHENBAND
- STREICHORCHESTER
- KONZERTE

GRUPPEN

- SENIOREN-CAFÉ
- KICKEN MIT'M KÜSTER
- ELTERN-KIND-CAFÉ

Wir sind online!

<https://auferstehung-muenster.de>



Klicken Sie
doch mal bei
uns rein!



ZELTLAGER DER JUNGSCHAREN PFINGSTEN 2024

DEIN ABENTEUER UNTERM STERNENHIMMEL

Von Søren Zeine

Unter der Lagerlosung "Gottes Herrlichkeit - in Ewigkeit" erlebten 75 begeisterte Mädchen und Jungen aus den Jungschargruppen in Münster, Albersloh, Everswinkel und Freckenhorst am Pfingstwochenende vier Tage voller Abenteuer, die ihnen noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Ein besonderes Highlight war das große Geländespiel "Stadionmanager". In mehreren Teams mussten die Kinder Fußballstadien bauen und sie zweitligatauglich machen. Diese herausfordernde Aufgabe bekam durch das vorhergehende Public Viewing des SCP-Aufstiegs (SC Preußen

Münster) auf der Großbildleinwand in der Jurte eine ganz besondere Aktualität.

Am Ritterabend konnten die Kinder in die Welt des Mittelalters eintauchen, sich verkleiden und an spannenden Ritterspielen teilnehmen. Es gab sogar einen echten Schwertkampf, der die Augen der Kinder zum Leuchten brachte.

Der Waldlauf bot den Kindern die Gelegenheit, ihre Ausdauer und Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Die Strecke führte durch den wunderschönen Wald rund um das Lagergelände und stellte eine echte Herausforderung dar. Zusätz-

lich fanden mehrere Sportturniere statt, darunter Indiac und Völkerball, bei denen die Kinder ihre sportlichen Fähigkeiten zeigen konnten.

Jeden Abend versammelten sich alle um das Lagerfeuer, um der spannenden Lagergeschichte über die verschwundene Vase aus der Tucksburg zu lauschen und um laut und fröhlich miteinander zu singen. Glaube entdecken stand natürlich ganz oben auf der Tagesordnung.

In unseren Bibelarbeiten ging es um den zweiten Teil des Vaterunsers – also um das, was Gott Tolles für uns bereithält. Kurz gesagt: Abenteuer pur – Gemeinschaft hautnah – Glaube live! Wir freuen uns schon auf das nächste Pfingstlager vom 06.– 09. Juni 2025.

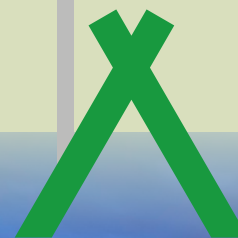
Mit Jesus Christus - mutig voran ♦

P.S.: Schaut auch gerne mal bei unseren Gruppenstunden vorbei:

JUNGSCHE GIDION
DONNERSTAGS VON 17 BIS 19 UHR
FÜR JUNGEN VON 8 - 13 JAHREN



CVJM
BÜNDISCH
MÜNSTER
E.V.



SOMMER

KULTUR IN MAURITZ-OST 2024



KONZERT UND MEHR...

DAS FRIDAY-AFTERNOON-ENSEMBLE LÄDT ZUM
MITSINGEN VON CHANSONS UND EVERGREENS EIN –
MICHAEL BEIER TRÄGT COUPLETS VOR

FREITAG, 21.06.2024 UM 18.30 UHR
WIESE AM KONRAD-HAUS, MONDSTRASSE

MUSIKALISCHE REISE DURCH DIE SCHLAGERWELT MIT DEM HITPARADENTRIO

Im Rahmen der Festwoche 10 Jahre Seniorenbüro Mauritz-Ost

FREITAG, 08.08.2024 UM 15.00 UHR
KIRCHPLATZ MARGARETA, HEGERSKAMP

A CAPPELLA KONZERT MIT DEM CHOR MUSAIC

REPERTOIRE MIT STÜCKEN AUS DER POP-/ROCK- UND
JAZZMUSIK, BENEFIZKONZERT FÜR DEN VEREIN SENIO-
RENHILFE SANKT MAURITZ E.V.

FREITAG, 06.09.2024 UM 18.30 UHR
WIESE AM KONRAD-HAUS ODER KIRCHE MONDSTRASSE



SENIORENBÜROS
Mauritz und Mauritz-Ost
Kontakt, Beratung, Für ältere Menschen.



SENIORENBÜROS
Mauritz und Mauritz-Ost
Kontakt, Beratung, Für ältere Menschen.

Festwoche 1. – 8. August 2024

**Für mehr
Lebensqualität**

DAS LEBEN FEIERN:

10 Jahre Seniorenbüro Mauritz-Ost

Eröffnung der Festwoche

Grußworte Bürgermeister Benedikt Spangenberg u.a.

„Altern heute - Herausforderungen und Chancen“

Vortrag: Prof. Dr. theol. Christian Grethlein

Musik: Carl-Josef Leffers (angefragt)

Donnerstag, 1.8.24, 16.00 Uhr

Konradhaus, Mondstraße

Dank-Gottesdienst

Wir laden Menschen aller Konfessionen und Religionen ein, mit uns zu feiern

Sonntag, 4.08.24, 10.30 Uhr

Margaretakirche, Hegerskamp

Workshop „Zeitenwende Ruhestand - Aufbruch wohin?“

mit Anja Palesch, Dipl. Pflegewissenschaftlerin

Dienstag, 6.08.24, 19.00-21.00 Uhr

Auferstehungsgemeinde Laerer Landweg

Musikalische Reise durch die Schlagerwelt

mit dem HITPARADENTRIO aus Gronau

Donnerstag, den 8.8.24, 15.00 Uhr

Pfarrheim Margareta

Anszeit für Frauen

Was tut mir gut?

Impulse zu verschiedenen Entspannungsmöglichkeiten

– Achtsamkeit, Breathwork, Kreativität, Yin-Yoga –



Anna Berning
Systemische Beraterin



Kristina Bamberger
Psychologische Beraterin (VFP)
HP Psychotherapie



Weitere Informationen, Anmeldungen und Gutscheine unter:
info@life-coach-muenster.de

WIR SUCHEN DICH!

LUST AUF EHRENAMT? WIR FREUEN UNS ÜBER DEIN ENGAGEMENT!

53

Wenn du Lust hast, Dich ehrenamtlich zu engagieren, bist Du bei uns in der Gemeinde genau richtig. Unser Gemeindeleben hängt von vielen verschiedenen Ehrenamtlichen ab. Da freuen wir uns immer über frischen Wind. Zur Zeit suchen wir im Kinder- und auch für den Auf- und Abbau der FAMILIENKIRCHE weitere Unterstützung. Aber auch in anderen Bereichen können wir immer motivierte Menschen "gebrauchen". Vielleicht auch mit ganz neuen Ideen?

Wenn Du Dich bei uns engagieren möchtest, melde Dich doch gerne bei unserem Pfarrer Moritz Gräper. Moritz.graeper@ekvw.de oder 01709780137. ♦

FÜREINANDER - SOMMERSAMMLUNG 2024

IHRE SPENDE KOMMT AN, JEDE SPENDE HILFT

Unserem Gemeindebrief sind wieder Überweisungsträger für die Diakoniesammlung beigelegt. Von Ihren Spenden bleiben 25% in unserer Gemeinde für die Unterstützung Bedürftiger und für andere diakonische Arbeit (z.B. Seniorenbüro oder Kindergarten). Und wir unterstützen die Menschen, die im ökumenisch getragenen Sozialbüro um Hilfe bitten. ♦



UNTERSTÜTZUNG ERBETEN

FÜR DAS ÖKUMENISCHE SENIORENBÜRO

Die ökumenischen Seniorenbüros an der Margareta- und an der Mauritzkirche werden maßgeblich vom **Verein Seniorenhilfe St. Mauritz e.V.** getragen. Der Verein ist durch den Rückzug einer Stiftung und verschiedene Kostensteigerungen in eine enge finanzielle Situation geraten, die bedrohlich für die Aufrechterhaltung der wichtigen Arbeit für Seniorinnen und Senioren bei uns im Viertel geworden ist. Deswegen unterstützen wir als Gemeinde den Verein und bitten auch Sie um Unterstützung, falls es Ihnen möglich ist. Am besten für die Stabilität der Arbeit wären monatliche oder jährliche Dauerspends. Jeder Betrag hilft. Für Näheres können Sie sich gerne bei Pfarrer Gräper oder Pastoralreferent Picker melden, die zusammen den Vorstand des seit 1989 bestehenden Vereins bilden. Die Bankverbindung des Vereins lautet: **Seniorenhilfe St. Mauritz e.V.**

IBAN: DE15 4006 0265 0003 2889 00

AUFERSTEHUNG digital

Vielfältige Angebote aus der Gemeinde



PODCAST

<https://auferstehung-muenster.de/kirche-leben/medien/podcast>



YOUTUBE

<https://www.youtube.com/@auferstehungskirchemunster2014>



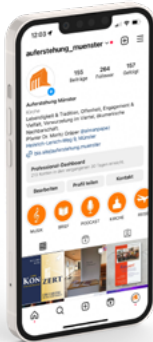
Das Programm der Gemeinde wird ergänzt durch interessante digitale Angebote. Unsere beiden Podcast-formate "VERBUNDEN BLEIBEN" und "VERBUNDEN MIT..." finden Sie überall dort, wo es Podcasts gibt.

Videos und Konzert- oder Gottesdienst-Aufzeichnungen können Sie jederzeit auf dem YouTube-Kanal der Auferstehungskirche ansehen. Folgen Sie uns gerne auch auf Facebook und Instagram.



INSTAGRAM

https://www.instagram.com/auferstehung_muenster/



FACEBOOK

<https://www.facebook.com/AuferstehungMuenster>



AUFERSTEHUNG aktuell

Newsletter der Auferstehungs-Kirchengemeinde

Über Neues und Aktuelles aus unserer Gemeinde und aus dem Kirchenkreis informieren wir Sie neben unserer Homepage und den SocialMedia-Kanälen auch regelmäßig in unserem 'elektronischen'

E-MAIL-NEWSLETTER AUFERSTEHUNG AKTUELL.

Alle Infos dazu und die einfache Möglichkeit zur **ANMELDUNG** finden Sie auf unserer Homepage. Wenn Sie den QR-Code auf dieser Seite scannen, gelangen Sie direkt dorthin. Nach einer erfolgreichen Anmeldung erhalten Sie regelmäßig den **NEWSLETTER** ganz bequem per E-Mail in Ihr Mail-Postfach zugesandt.

Dieser Service ist selbstverständlich **KOSTENFREI** und kann jederzeit auch wieder abbestellt werden.



JETZT ANMELDEN!

Das Presbyterium wird aus Menschen aus der Mitte unserer Gemeinde gebildet, die gemeinsam mit Pfarrer Moritz Gräper auf Augenhöhe für die Gestaltung und Ausrichtung unseres Gemeindelebens verantwortlich sind. Wir kümmern uns gemeinsam um die Gemeindearbeit und die damit verbundenen personellen, finanziellen und baulichen Angelegenheiten. Dafür treffen wir uns regelmäßig, normalerweise einmal im Monat.

WAS MACHT EIGENTLICH... DAS PRESBYTERIUM?

Das Presbyterium entsendet auch Abgeordnete in die sogenannte Kreissynode, also das Leitungsgremium des Kirchenkreises Münster. Die Mitglieder des Presbyteriums werden von den Gemeindegliedern alle vier Jahre gewählt.

Hier mein Bericht über unsere Themen in den letzten Monaten.

Anke Andratschke

Presbyterin

DR. MORITZ GRÄPER

Vorsitzender



MICHAEL BEIER

stellv. Vorsitzender | Senioren



ANKE ANDRATSCHKE

Finanzkirchmeisterin
Kreissynodale | Raum 1



MAIKE BULK

Konfirmanden | Jugend und Familie
FAMILIENKIRCHE



YVONNE PIETZNER

Ehrenamt | Kirchenmusik



HELMUT POGUNTKE

Ökumene | Arbeitssicherheit
Prävention gegen sexualisierte Gewalt



JAN VAN GERPEN

Baukirchmeister
Ehrenamt | Kirchenmusik



MALTE LOJEWSKY

Kindertagesstätte



FELIX SCHLIE

Fachk. Jugend | stellv. Kreissynodaler
Prävention gegen sexualisierte Gewalt



Institutionelles Schutzkonzept

Seit Januar 2024 hat unsere Gemeinde ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt. Mit den formulierten Maßnahmen soll bestmöglich präventiv dafür gesorgt werden, dass die Auferstehungsgemeinde kein Tatort für Grenzverletzungen der sexuellen Selbstbestimmung wird. Ein Team aus dem Presbyterium, bestehend aus Anna-Lena Reichelt, Helmut Poguntke und Pfarrer Moritz Gräper, hat dieses Konzept erarbeitet. Dieses sieht unter anderem die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende vor sowie die verpflichtende Teilnahme an Präventionsschulungen. Darüber hinaus wird auf die kirchenrechtliche Pflicht hingewiesen, Verdachtsfälle sexualisierter Gewalt der landeskirchlichen Meldestelle zu melden. Das vollständige Institutionelle Schutzkonzept findet sich auf der Homepage ♦

Nachbarschafts- gespräche im Raum 1

**Zwischenziel erreicht –
Nächstes Ziel 2028**

Dabei könnte man an eine Plauderei über den Gartenzaun denken. Das ist fast richtig: wir sind schon eine ganze Weile in Gesprächen mit unseren Nachbargemeinden über mögliche Kooperationen. Zu den Nachbarn gehören die Gemeinden Andreas, Apostel, Erlöser (einschließlich

Epiphantias), Markus und Zion in Handorf. So haben wir im September 2023 eine gemeinsame Auftaktveranstaltung mit Gottesdienst im Kulturquartier gefeiert und der Reformationsgottesdienst fand in der Apostelkirche statt. Dieses Jahr war die Markuskirche Gastgeberin für einen Neujahrsempfang und am Ostermontag fand der Emmaus-Gang in Handorf statt.

Nach dem gegenseitigen Kennenlernen wollen und müssen wir noch weiter einen gemeinsamen Weg gehen. Die Kirchensteuereinnahmen sinken bereits seit vielen Jahren. Außerdem macht der Fachkräftemangel auch vor der Kirche nicht Halt. Der Nachwuchs an Pfarrerinnen und Pfarrern ist selten geworden und erfordert dringenden Handlungsbedarf. Somit hat das Presbyterium zugestimmt, einen Prozess mit dem Ziel einer Vereinigung der Gemeinden bis 2028 zu starten. Bei diesem Prozess werden wir mit unseren Nachbargemeinden aus Raum 1 durch eine Gemeindeberatung begleitet werden. Pfarrer Moritz Gräper und ich werden diese Gespräche weiterhin im Auftrag des Presbyteriums führen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass diese notwendigen Veränderungen auch die Chance bieten, die Kirche zukunftsfit und attraktiv zu gestalten. ♦

GEMEINDE-CHRONIK



TAUFEN

Inhalt aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes in der Online-Version nicht enthalten.



KONFIRMATIONEN

Inhalt aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes in der Online-Version nicht enthalten.



BESTATTUNGEN

Inhalt aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes in der Online-Version nicht enthalten.



Du hast Lust, mit uns einen **KiNDERCHOR**
ins Leben zu rufen? **Dann komm vorbei!**
Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Wann? immer dienstags von 17:15–18.00 Uhr

Wo? Im Gemeindehaus der Auferstehungskirche;
Laerer Landweg 159 in 48155 Münster

Wer? Du hast Fragen? Dann melde Dich gerne im
Gemeindebüro oder per eMail:
ms-kg-auferstehung@kk-ekvw.de

الله اعلى
الله اعلى

Äich bäin di
Auferstaiung
an Laibien

MENE
OWUSRE
NENKWANO

JEG ER
OPSTANDESEN
OG LIVET

JE SUIS LA
RESURRECTION
ET LA VIE

I AM
THE RESURRECTION
AND LIFE

เราเป็นเหตุ
ให้คนทั้งปวง
เป็นขึ้นและชีวิต

Eu so la
resurreiçao
e a vida

[A]ESTEM
ZMARWICHWSANIEM
IZYCIEM

YO SOY LA
RESURRECION
Y LA VIDA

Я есмь
воскресение
и жизнь

IK BEN DE
OPSTANDING
EN HET LEVEN